



**67. Jahresbericht
der Zentralbibliothek Solothurn
über das Jahr 1996**

Umschlagbild:

Jürg Lerch, Rüttenen

„Das Buch in der Landschaft“

Tuschfederzeichnung auf handgeschöpftem Reispapier

**67. JAHRESBERICHT
DER ZENTRALBIBLIOTHEK SOLOTHURN
ÜBER DAS JAHR 1996**

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Kapitel</i>	<i>Seite</i>
1. Allgemeines	3
2. Behörden und Personal	4
3. Betriebsführung	11
4. Gebäude und Einrichtungen	14
5. Bestände	17
6. Erschliessungsarbeiten	25
7. Benutzung	31
8. Sonderangebote und Öffentlichkeitsarbeit	34
9. Weitere Aktivitäten	39
10. Jahresrechnung	44
11. Sammelgebiete der Zentralbibliothek	47
12. Adresse und Öffnungszeiten	48
13. Schluss	49
Anhang: Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»	50

1. ALLGEMEINES

Wir blicken auf das erste Jahr unter dem neuen Stiftungsvertrag und einem neuen Stiftungsratspräsidenten zurück. Der neue Vertrag erlaubt es der Einwohnergemeinde Solothurn, die einen Drittel unserer Aufwendungen trägt, von den Regionalgemeinden aufgrund gegenseitiger Abmachungen finanzielle Beiträge an das Defizit der Zentralbibliothek entgegenzunehmen, wofür die Regionalgemeinden entsprechend ihrem Beitrag Sitz und Stimme im Stiftungsrat erhalten. Ziel ist die Übernahme des halben Aufwandes der Stadt durch die Region. Im Berichtsjahr wurde dieser Betrag noch nicht erreicht, jedoch übertrafen die Einnahmen mit Fr. 218'067.– die Erwartungen der Stadt beträchtlich.

Im Berichtsjahr trat der langjährige Präsident der ehemaligen Bibliothekskommission, alt Regierungsrat Fritz Schneider, von seinem Amt zurück. Eine Würdigung seiner Verdienste um unser Institut findet sich unter 2.1.

Sämtliche Abteilungen verzeichneten sowohl eine Zunahme der aktiven Benützerinnen und Benützer als auch der Ausleihezahlen: erstmals wurde die Grenze von 300'000 Ausleihen überschritten. Bei rund 250 Öffnungstagen ergibt das einen Durchschnitt von ca. 600 Ausleihen und ebensovielen Rückbuchungen pro Arbeitstag.

Zum elften Mal in einer Reihe seit 1986 haben wir das bewilligte Budget unterschritten. Die Zahlen von 1986 bis 1993 wurden im Jahresbericht 1993 veröffentlicht. In den letzten drei Jahren betragen die Besserstellungen:

Jahr	Budget	Ausgaben	Besserstellung
1994	Fr. 2'961'400	Fr. 2'817'552	Fr. 143'848
1995	Fr. 2'938'800	Fr. 2'718'746	Fr. 220'054
1996	Fr. 2'750'000	Fr. 2'519'078	Fr. 230'922
1986–96	Fr. 29'596'734	Fr. 28'345'491	Fr. 1'251'242

Diese Einsparungen von mehr als ein und ein Viertel Millionen sind nur zum Teil die Frucht unserer sorgfältigen Ausgabenpolitik, noch stärker fällt die Engmaschigkeit des Budgets ins Gewicht. Wenn man ihnen den äusseren Zustand des Zettershauses oder den Mangel eines Lifts in die Kinder- und Jugendbibliothek gegenüberstellt, wird man nicht umhin kommen, für die Zentralbibliothek die Zuerkennung eines Globalbudgets zu empfehlen, das eine bessere Bewirtschaftung der vorhandenen Ressourcen über die Jahresgrenzen hinaus ermöglichen würde.

2. BEHÖRDEN UND PERSONAL

2.1 *Stiftungsrat*

Der Stiftungsrat als Nachfolger der ehemaligen Bibliothekskommission erfuhr eine spürbare Veränderung durch den Rücktritt des langjährigen Vizepräsidenten und Präsidenten Fritz Schneider auf Jahresende 1995. Seit 1969 hatte er sich zuerst als Stadtmann und dann als Erziehungsdirektor ex officio, aber auch aus persönlichem Engagement für die Belange der Bibliothek eingesetzt. In seine Amtszeit fallen als wichtigste Beschlüsse und Massnahmen: die Schaffung der Musikbibliothek, eine Pioniertat in der damaligen schweizerischen Bibliothekslandschaft (1969), die Erweiterung des Stellraums in den Magazinen durch die Einrichtung von Rollgestellen (1975, 1987, 1991, 1992, 1994), die Erwerbung der Sealsfield-Sammlung von L.H. Kresse (1982), die Umstellung der Kataloge auf EDV (1984), die Zusammenlegung der Kinder- und Jugendbibliothek (1985), die Einrichtung einer Brandmelde- und Einbruchsalarmanlage (1986), die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für die Zentralbibliothek (1986), die Einführung der gleitenden Arbeitszeit (1988), die Renovierung und Neugestaltung des Lesesaals, der Freihandabteilung, der Musikbibliothek, der Kinder- und Jugendbibliothek und der Erwachsenenausleihe (1989–1993), die Anpassung des Dienstrechtes der Angestellten an dasjenige des Kantons (1991), die Planung für ein neues – aus finanziellen Gründen leider nicht realisiertes und gegenwärtig nicht zu realisierendes – Bücherhaus (1989–1992), die Sanierung der Heizung (1992), die Gestaltung des heute gültigen Gebührenreglements (1993) sowie der neue Stiftungsvertrag zwischen Kanton und Einwohnergemeinde (1993–1995). Darüber hinaus hat RR Schneider sich auch um das Betriebsklima gekümmert und für mehr als eine schwierige Entscheidung in Personalgeschäften die Verantwortung übernommen. Wir danken ihm für sein engagiertes Wirken und sein immer bewiesenes Verständnis für die begründeten Anliegen der Bibliothek und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

In der letzten Sitzung des Berichtsjahres wurde auch der ehemalige Professor an der Kantonsschule und Rektor des Lehrerseminars Dr. Ernst Jordi, Kommissionsmitglied seit 1977, Stiftungsrat seit 1996, verabschiedet. Er hatte während rund zwanzig Jahren die Geschicke der Bibliothek mitbestimmt und mitgetragen und war an allen seit seinem Amtsantritt erfolgten und oben erwähnten Beschlüssen beteiligt. Als immer zuverlässige und starke Stütze der Direktion und der Kommission fehlte er kaum je an den Sitzungen. Zu seinen bleibenden Verdiensten gehört sein Einsatz um die Erhaltung der Eigenständigkeit der Stiftung ZBS. Wir danken auch ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Präsidenten:

Präsident von Amtes wegen: Regierungsrat und Landammann Dr. Thomas Wallner, Erziehungsdirektor, Solothurn

Vizepräsident von Amtes wegen: Kurt Fluri, lic. iur., Stadtpräsident, Solothurn

Mitglieder:

Vertreter des Kantons Solothurn:	Verena Altenbach, Primarlehrerin, Breitenbach Fritz Berger, Chef Rechnungswesen des Finanzdepartements, Grenchen Otto Egger, lic. iur., Direktor, Solothurn Kurt Heckendorn, Musikpädagoge, Dornach Ernst Jordi, Dr. nat. oec., alt Rektor, Solothurn (bis 30.11.1996) Hans Kaufmann, Dr. phil., alt Stadtarchivar und -bibliothekar Grenchen, Langendorf Christoph Rast, Stadtbibliothekar, Olten
Vertreter der Einwohnergemeinde Solothurn:	Brigit Giger-Schweizer, Solothurn Heidy Grolimund, Berufsschullehrerin, Solothurn Adriano Vella, lic. iur., Solothurn

Bei seinem Rücktritt vom Amt des Erziehungsdirektors erklärte sich Regierungsrat Fritz Schneider bereit, das Präsidium des neuen Stiftungsrates weiterzuführen, bis sich der Nachfolger eingearbeitet habe. In dieser Eigenschaft führte er als letzte Amtshandlung in der Bibliothek mit dem Direktor am 8. Januar ein Beurteilungs- und Förderungsgespräch im Hinblick auf die Festsetzung des Leistungsbonus durch.

Der Stiftungsrat trat dreimal zusammen: Am 3. Mai, 8. Juli und am 7. November 1996. In der ersten Sitzung genehmigte er einstimmig die Jahresrechnung und den Jahresbericht 1995, setzte das Stiftungsreglement der Zentralbibliothek in Kraft und beantragte dem Stellenbewirtschaftungsausschuss des Kantons die Wiederbesetzung der Teilzeitstelle zur Bearbeitung der alten Notenbestände. In der zweiten Sitzung genehmigte er das Budget, nahm Kenntnis von einer Kündigung in der Zentralen Verwaltung und beschloss eine übergangslose Neubesetzung der Stelle, ferner stimmte er einem kantonalen Bibliothekenverbund unter der Führung der Zentralbibliothek zu. In der dritten Sitzung wählte er Frau Liselotte Heinzl als Leiterin der Zentralen Verwaltung (mit Stellenantritt auf 01.03.1997), beschloss die Wiederbesetzung einer vakanten Stelle in der Katalogisierung und verabschiedete mit

einer kleinen Feier das zurücktretende Stiftungsratsmitglied Dr. E. Jordi. In allen drei Sitzungen nahm er den Lagebericht des Direktors zur Kenntnis. Mit dem Einverständnis des Stiftungsrats soll die Bushaltestelle "Pflug" in "Zentralbibliothek" umbenannt werden.

2.2. Stellenbewirtschaftungsausschuss und Personalamt

Der kantonale Stellenbewirtschaftungsausschuss stimmte der Neubesetzung einer seit August 1993 vakanten Stelle (75%) in der Katalogisierung und der seit 1. August 1994 offenen Stelle (40%) zur Bearbeitung der alten Notenbestände zu. Ebenso erlaubte er die vom Stiftungsrat beantragte übergangslose Besetzung in der Zentralen Verwaltung (Buchhaltung und Personalkontrolle) sowie auf Neujahr 1997 die Besetzung der Ende Juni freigewordenen Katalogisierungsstelle (100%).

Das Personalamt sah keine Möglichkeit, eine auf drei Jahre befristete Stelle für einen extern finanzierten Mitarbeiter zu bewilligen.

Zwei Einsprachen gegen die kurz vor Weihnachten 1995 bekanntgegebenen Einstufungen der Besoldungsrevision Solothurn (Bereso) wurden weitergeleitet, jedoch von oben abschlägig beschieden.

2.3 Personal

2.3.1 Mutationen

Nachdem er von April bis Juni unentgeltlich bei uns gearbeitet hatte, übernahm Dr. Hans-Rudolf Binz am 1. Juli die 40%-Stelle eines wissenschaftlichen Bearbeiters der musikalischen Altbestände. Geboren am 8. Februar 1949 in Solothurn, studierte er an der ETH Zürich Bauingenieur und promovierte zum Dr. sc. techn. Gleichzeitig erwarb er sich das Diplom als Orgellehrer beim SMPV und ist seit 1984 Organist an der christkatholischen Stadtkirche in Olten.



Roger Deluz, Katalogbeamter, reduzierte aus gesundheitlichen Gründen sein Pensum in den Monaten Januar bis Juni auf 50%. Auf Ende Juni liess er sich vorzeitig pensionieren. Wir danken ihm für seine langjährige treue Pflichterfüllung und seine lebenswürdige Kollegialität. Die Neu-besetzung seiner Stelle (100%) wurde vom Stellenbewirtschaftungsausschuss auf den ersten Januar 1997 bewilligt.



Dieter Lang wurde 1965 in Oftringen geboren und besuchte dort die Schulen. 1982 begann er seine Lehre als Tiefbauzeichner in Zofingen; parallel dazu absolvierte er die gestalterische Berufsmittelschule in Zürich. Nach Berufspraxis in verschiedenen Ingenieurbüros und längeren Reisen nach Ostasien trat er am 1. Mai 1994 an der Zentralbibliothek Solothurn die Ausbildung zum Bibliothekar BBS an und wurde auf den 1. November als Mitarbeiter der Katalogabteilung eingestellt.

Theodor Leonhard, finanziert von der Beschäftigungswerkstätte Olten, übernahm wie im Vorjahr Aufgaben in der Erwachsenenausleihe, in der Kinder- und Jugendbibliothek sowie in der Buchbinderei und im wissenschaftlichen Dienst. Sein Einsatz wurde überall als grosse Hilfe empfunden. Leider blieb ein Vorstoss beim Personalamt für eine befristete Anstellung erfolglos.

Vom 16.09. bis 31.12.1996 verwaltete Georg Probst interimistisch die Zentrale Verwaltung.

2.3.2 *Bestand*

Somit standen 1996 folgende Beamte, Angestellte und «Freischaffende» im Dienste der Zentralbibliothek:

Amiet, Gigi	Sachbearbeiterin und Ausleihebeamte, Kinder- und Jugendbibliothek, 50%
Bachmann, Sonja	Hilfsbuchbinderin, 50%
Bider, Verena, lic. phil. I u. wiss. Bibl. BBS	Leiterin der Katalogisierung
Binz, Hans-Rudolf, Dr. sc. techn. ETH	Wissenschaftlicher Bearbeiter der Musikalien, 01.04.–30.06. ohne Gehalt, ab 01.07. 40%
Borer, Patrick	Auszubildender, 50%, bis Ende August, Praktikant ohne Gehalt, 50%, bis Ende 1996
Brüderlin, Brigitte, dipl. Bibl. BBS	Katalogbeamte, 75%
Bugmann-Burghart, Juliane	Sachbearbeiterin und Ausleihebeamte, Kinder- und Jugendbibliothek, 50%
Deluz, Roger	Katalogbeamter bis 30.06.
Eisenring-Popp, Christine	Sachbearbeiterin und Ausleihebeamte, Musikbibliothek, 50%
Elmer-Weya, Madeleine, dipl. Bibl. VSB	Leiterin der Musikbibliothek, 75%
Fluri-Heutschi, Erika, dipl. Bibl. VSB	Ausleihebeamte, 75%
Gasser, Heinz	Ausleihebeamter
Häni, Afra	Volontärin, ab 01.09.
Heimann, Karin, dipl. Bibl. BBS	Buchhalterin und Leiterin der Zentralen Verwaltung, bis 30.09.
Henzi-Thommen, Ursula, dipl. Bibl. VSB	Katalogbeamte, Leiterin der Ausbildung, stellvertretende Leiterin der Katalogabteilung, 50%
Heutschi, Peter	Abwart
Heutschi-Baumgartner, Susanne	Abwartin
Kasa-Cervinka, Marta	Ausleihebeamte, 25%
Klenzi, Alexander	Magazinchef und Buchbinder
Kofmel-Studer, Marianne	Sachbearbeiterin und Ausleihebeamte, Musikbibliothek, 60%, ab 01.02. 70%
Kully, Rolf Max, Dr. phil. I	Direktor
Lang, Dieter	Volontär bis 30.04., Diplomand bis 31.10., ab 01.11. Katalogangestellter, 75%
Leonhard, Theodor, dipl. Ing. chem.	Rekatalogisierung und Recherche
Nussbaumer, Felix, dipl. Bibl. VSB	Katalogbeamter, stellvertretender Leiter des Sachkataloges, 50%
Privitelli, Elisabeth	Ausleihebeamte, 50%

Probst, Georg	Interimistischer Vertreter der Zentralen Verwaltung 16.09.–31.12.
Probst, Peter, dipl. Bibl. VSB	Leiter der Ausleihe, administrativer Stellvertreter des Direktors
Rederlechner, Beate	Ausleihebeamte, 50%
Reinhart, Peter	Hilfskraft Musikbibliothek
Rindlisbacher, Hans, lic. phil. I	Wissenschaftlicher Assistent
Riniker, Gertrud	Sekretärin, 50%
Ryser-Meyer, Christine, dipl. Bibl. VSB	Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek, 70%
Zimmermann, Bruna, dipl. Bibl. BBS	Sachbearbeiterin und Ausleihebeamte Musikbibliothek, 90%

Das Raumpflegepersonal setzte sich wie folgt zusammen:

D'Elia Francesca, ab 01.02.	Schweizer Jeannette, bis 31.05.
Flück Annamarie	Thommen Marcela, ab 18.03.
Furrer Brigitte, ab 25.11.	Wyss Silvia
Sarraï Samira, bis 31.01.	

2.3.3 *Pensenänderungen und längere Ausfälle*

Dank einem Sonderkredit konnte das Pensum von M. Kofmel vom 01.02. bis zum Jahresende auf 70% erhöht werden. Dafür übernahm Bruna Zimmermann einen halben Tag pro Woche (10%) in der Katalogisierung.

Aus gesundheitlichen Gründen musste Heinz Gasser Ende März für längere Zeit aussetzen. Am 19. Dezember erlitt er einen Fahrradunfall und konnte bis Ende des Jahres seinen Dienst nicht wieder aufnehmen.

2.3.4 *Aushilfen, Volontäre und Praktika*

Anita Bieri arbeitete in einem Teilzeitpensum von 10% während des ganzen Jahres in der Katalogisierung. Auch sie wurde aus einem Sonderkredit entlohnt.

Am 01.09. trat Afra Häni, Arch, ihr Volontariat an. Sie ist die letzte Volontärin, die ihre Ausbildung nach dem traditionellen Lehrgang bei uns erhalten wird.

Annette Ruff, Köniz, und Anne Lise Grosjean, Court, Studentinnen der Genfer Ecole supérieure d'information documentaire, absolvierten vom 27. Februar bis 20. April, resp. vom 26. August bis 22. November ein Praktikum bei uns, beide mit Schwerpunkt Musik. Eine Fortsetzung dieses Kontakts mit der Genfer Bibliothekarschule scheint uns wünschenswert.

Denise Haas (Wiedereinsteigerin) absolvierte zwei Praktika in der Erwachsenenausleihe und in der Kinder- und Jugendbibliothek. Auf die Kinder- und Jugendbibliothek beschränkten sich Susanne Mollica (Heilpädagogin Einführungsklasse) sowie die Schülerinnen Rebekka Streit (DMS) und Sonja Kupferschmied (Bezirksschule).

2.3.5 *Leistungsbonus*

Am 2. April 1996 wurde der Direktor zu einer Instruktion aufgeboten, an der die Spielregeln für die Ausrichtung des Leistungsbonus bekanntgegeben wurden. Die Resultate der Mitarbeitergespräche würden bei der Amtsstelle bleiben, Auf- oder Abrundung des Bonus auf 100 Franken sollten durch den Stellenleiter vorgenommen werden.

Unter diesen Voraussetzungen führten wir die Gespräche durch und wurden anschliessend durch das Erziehungsdepartement angewiesen, die Resultate einzusenden, worauf die Bonusse auf Rappen genau ausgerechnet wurden. Diese Praxis steht im Widerspruch zum RRB 2998 vom 05.12.1995, der die Kompetenz nicht nur für die Festsetzung, sondern auch für die Verteilung auf die Ebene der Amtsstelle delegiert. Damit wurde uns zwar Arbeit abgenommen, gleichzeitig aber auch das "wunderbare Führungsinstrument LEBO" zu einem starren dreistufigen System A,B,C umfunktioniert, das dem Vorgesetzten keinerlei Ermessensspielraum liess und im Betriebsklima mehr Schaden angerichtet als Nutzen gestiftet hat. – Der Direktor protestierte im Namen der Belegschaft vor dem Stiftungsrat.

3. *BETRIEBSFÜHRUNG*

3.1 *Interne Sitzungen und Besprechungen*

Im Berichtsjahr fanden zehn Sitzungen des Direktors und der Abteilungsleiter statt: Der Direktor orientierte über die Beschlüsse des Stiftungsrates und über die Mechanismen des Leistungsbonus sowie die zu führenden Mitarbeitergespräche. Daneben wurden die intern anfallenden Geschäfte besprochen.

Dazu kamen vier Lesesaalsitzungen (Direktor, wissenschaftlicher Assistent, Ausleihechef, Leiterin der Katalogisierung und Sachbearbeiterin des Lesesaales) zur Besprechung von Bestandesfragen. Ausserdem führte der Direktor eine ausführliche Abteilungskonferenz mit der Musikbibliothek durch.

Die Katalogabteilung hielt monatlich interne Sitzungen ab, die Kinder- und Jugendbibliothek im ganzen fünf und die Musikbibliothek drei.

3.2 *Ausbildung und Examina*

Dieter Lang legte im März die schriftlichen und im April die mündlichen Prüfungen mit sehr gutem Erfolg ab. Anschliessend nahm er seine Diplomarbeit in Angriff: "Die in der ersten Periode der Kantonsschule Solothurn (Aufhebung des Jesuitenkollegiums bis zum Beginn des Kulturkampfs) gesammelte didaktische Literatur, heute in der Zentralbibliothek Solothurn". Am kataloggraphischen Teil arbeitete er bis Ende Oktober, noch als Diplomand angestellt, den Arbeitsbericht verfasste er ab November in der Freizeit.

Patrick Borer schloss im März den Berner Kurs für nebenamtliche Schul- und Gemeindebibliothekare ab. Vom 10.6. bis 5.7. absolvierte er ein Praktikum an der Universitätsbibliothek Basel. Nach Ablauf seiner Ausbildungszeit, Ende August, arbeitete er als unbesoldeter Praktikant bis Ende Jahr weiter in der Zentralbibliothek.

3.3 *Zusatz- und Neuaufgaben im Hause*

Nach dem Austritt von K. Heimann wurde das Bestellwesen vom Leiter der Ausleihe, die Akzession von der Katalogabteilung und der Kinder- und Jugendbibliothek übernommen.

Der wissenschaftliche Assistent erstellte die Jahresbibliographie der solothurnischen Geschichtsliteratur und betreute das Schriftenlager des Historischen Vereins.

B. Brüderlin übernahm einmal pro Woche den Mittagsdienst in der Ausleihe. – R. Deluz arbeitete nach Bedarf beim Umstellen des Magazins mit. – M. Kasa sowie die Volontäre konnten während des ganzen Jahres bei Engpässen in der Ausleihe eingesetzt werden. Ohne das Entgegenkommen des Personals der Ausleihe wäre die Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten bei Ferienabwesenheiten, Krankheiten, Kursen, Militärdienst oft schwierig.

Zum Töpfervortrag vom 18. Dezember über den Solothurner Komponisten Hans Huber gestaltete H.-R. Binz im Lesesaal eine Vitrine mit Exponaten aus unseren Beständen, worunter sich auch ein neugefundener Autograph befand.

3.4 *Aufgaben ausser Hause*

3.4.1 *Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS)*

Im Rahmen der BBS-Ausbildung in Bern erteilte die Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek zwölf Lektionen im Fach "Kinder- und Jugendliteratur".

3.4.2 *Öffentliche Ämter*

In weiteren Diensten der Öffentlichkeit standen die Musikbibliothekarin als Gemeinderätin und Mitglied der Theaterkommission der Einwohnergemeinde Solothurn und der Ausleihechef als Friedensrichter und Vizepräsident der Bürgergemeinde Rüttenen.

Die Katalogchefin nahm ihre Aufgaben als Inspektorin und Expertin am Wirtschaftsgymnasium wahr. Der Direktor amtierte als Inspektor und Prüfungsexperte für zwei Klassen am Lehrerseminar Solothurn.

3.4.3 *Universität*

Im Rahmen seiner Lehrverpflichtung an der Universität Basel führte der Direktor folgende Seminare durch: Wintersemester 1995/96: «Das geistliche Drama des Mittelalters»; Sommersemester 1996: «Ausgewählte Probleme der Orts- und Flurnamenkunde» (auf Grund der Datenbank des Projekts «Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch»); Wintersemester 1996/97: «Themen mittelalterlicher Lyrik».

Außerdem nahm er folgende Dissertation an: Thomas SCHNEIDER, 'Jähriger Raÿß Beschreibung' von Johann Victor Peter Besenval de Brunnstadt (1638–1713) von Solothurn. Vollständige kodikologische, philologische, literaturgeschichtliche und historische Einleitung, textkritische Bearbeitung, Wort- und Sachkommentar sowie Register zu der vom Verfasser erstellten diplomatischen Transkription des Manuskripts ZBS Ms. S 67 (Doktorexamen 14. August 1996).

Daneben nahm er eine Lizentiatsprüfung in Sprachwissenschaft und älterer deutscher Literatur ab.

3.4.4 *Arbeitsgruppe Benutzung BBS*

Der Leiter der Ausleihe nahm an drei Sitzungen der «Arbeitsgruppe Benutzung» teil: am 06.06. in der Bibliothèque centrale polytechnique fédérale in Lausanne, am 03.09. in der Universitätsbibliothek Basel, am 07.11. in der Stadt- und Universitätsbibliothek in Bern.

3.5 *Öffnungszeiten*

Die Zentralbibliothek ist 63 Stunden in der Woche zugänglich, fünfmal in der Woche über Mittag und am Samstagnachmittag bis 17 Uhr. Sie kennt keine Ferienschiessung, lediglich eine kleine Stundenreduktion während der Sommerferien. Die vielerorts propagierte und auch durchgeführte Sonntagsöffnung liesse sich mit unserem Personalbestand nicht bewältigen.

Im Gegensatz zu der kantonalen Verwaltung verzichteten wir wiederum auf die Möglichkeit, die Bibliothek zwischen Weihnachten und Neujahr zu schliessen, da wir unsere Institution als Dienstleistungsbetrieb erachten, der zugänglich sein sollte, wenn das Publikum am ehesten Zeit für einen Besuch findet.

3.6 *Dublettenbewirtschaftung*

Unsere Verkaufsstände mit Büchern zu Fr. 1.– oder 2.–, durch die wir den Zusammenbruch des Antiquariatsmarkts aufzufangen versuchen, brachten wieder einen erfreulichen Ertrag. Ebenso lief in der Kinder- und Jugendbibliothek der Verkauf ausgeschiedener Kinderbücher gut und brachte der Abteilung einen willkommenen Zustupf.

3.7 *Planung*

Der für 1997 vorgesehene und aus finanziellen Gründen sistierte Rechnerverbund mit der Mediothek des Kantonalen Lehrerseminars und der Mediothek der Kantonsschule Olten wird in die Planung für 1998 wieder aufgenommen.

Nach Möglichkeit der finanziellen Mittel wird auch die Planung der Vereinheitlichung der verwendeten unterschiedlichen PC-Generationen vorangetrieben. Die neue Basis für alle PC-Anwender in unserem Haus sollte Windows 95 oder 97 sein.

4. GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN

4.1 *Bauliches und Installationen*

4.1.1 *Behindertentoilette*

Anlässlich eines Besuches einer Gruppe von körperlich Behinderten im Jahr 1995 wurde uns bewusst, dass die Zentralbibliothek über keine rollstuhlgängige Toilette verfügt. Anfang März wurden deshalb die beiden Toiletten im Zetterhaus umgebaut und die eine davon speziell eingerichtet.

4.1.2 *Lesesaal*

Anfang Juli wurden die Zeitschriften des Lesesaals in die Eingangshalle in den Bereich des Kaffeeautomaten verlagert. Auf USM-Möbeln, die in der gleichen Farbe wie die Ausleihetheke gehalten sind, konnten alle 260 angebotenen Zeitschriften und Zeitungen wieder aufgestellt werden. Die Tageszeitungen können jetzt während einer ganzen Woche unter der aktuellen Nummer abgelegt und für den Leser direkt greifbar versorgt werden. Zusätzlich besteht eine gewisse Reserve für Neuzugänge.

Anschliessend an die Umstellung der Zeitschriften wurde der Lesesaal neu eingerichtet. Dank der etwas lockeren Aufstellung können sämtliche Fachbereiche wieder ein bescheidenes Wachstum verkraften. H. Gasser erstellte ein neues Beschriftungs- und Leitsystem für die Benutzer.

4.1.3 *EDV-System*

1996 blieben wir von grossen Pannen verschont. Ein Stromunterbruch, Revision der Tintenstrahldrucker, Vergrösserung von Datenbanken, waren die einzigen technischen Probleme im Zusammenhang mit unserem Server.

Im Berichtsjahr konnten die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den Lesestiften teilweise gelöst werden. Eine Firma in Bubikon beschaffte uns Scanner, die auch verblasste und abgeschabte Etiketten zuverlässig lesen. Es ist geplant, im Jahre 1997 eine Anzahl solcher Scanner zu bestellen und die Lesestifte zu ersetzen.

Mitte des Jahres konnte die geplante Öffnung unseres Publikums kataloges für Benutzer ausser Haus verwirklicht werden. Nach eingehender Prüfung der Angebote verschiedener Anbieter von Internetanschlüssen wurde eine finanziell tragbare Lösung in Zusammenarbeit mit der MTF Business Informatik AG und der Firma Cuenet, Bielstrasse 44, gefunden. Seit September 1996 können unsere über 200'000 maschinenlesbaren Titel mit den Mitteln des World Wide Web von der ganzen Welt

rund um die Uhr abgefragt werden. Die Zentralbibliothek Solothurn dürfte damit die erste Schweizer Bibliothek sein, die diesen Schritt mittels eines WEB-Servers gewagt hat. Bei einer statistischen Auswertung der Anfragen von aussen wurde Ende Oktober festgestellt, dass unser Web-Katalog innerhalb von zehn Tagen über tausendmal via Internet kontaktiert worden war. Als Nebeneffekt des Internetanschlusses konnten wir feststellen, dass der Rückgang unserer gebenden Fernleihe gegen Jahresende aufgehalten werden konnte. Die Adresse lautet:

«<http://www.zbso.cuenet.ch>»

Im Vorjahr war die Planung eines Rechnerverbundes zwischen der Mediothek des Lehrerseminars Solothurn und der Mediothek der Kantonsschule Olten unter Führung der Zentralbibliothek Solothurn in Angriff genommen worden. Nachdem sich die beiden Schulen aus dem Projekt Book-plus verabschiedet und das Lehrerseminar eine Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek favorisiert hatte, einigte man sich zusammen mit dem Amt für Information und Organisation und den betreffenden Schulen auf das bewährte System der Zentralbibliothek. Der Stiftungsrat stimmte dieser längst fälligen Zusammenarbeit zu. Die geplante Realisierung für 1997 fiel indessen vorerst den Sparanstrengungen des Kantons zum Opfer.

4.1.3.1 Hardware-Neuinstallationen

Für den wissenschaftlichen Assistenten wurde ein neuer PC 586 installiert und an den Bibliotheksrechner angeschlossen. Für die Musikbibliothekarin wurde ein eigener Drucker angeschlossen.

In der Erwachsenenausleihe, der Kinder- und Jugendbibliothek sowie der Musikbibliothek wurde je einer der oben beschriebenen Scanner anstelle der Lesestifte installiert.

Für die Verwirklichung des Internet-Anschlusses mussten im Rechnerraum zusätzliche Instrumente für die Telekommunikation installiert werden (Router, Modem).

4.1.3.2 Kantonsschulmediothek

Die Zusammenarbeit mit der Kantonsschule verlief auch im vergangenen Jahr gut. Lediglich bei den Druckern traten kleinere technische Schwierigkeiten auf.

4.1.3.3 Anschluss an andere Katalogverbünde

Der Anschluss an die Kataloge der grösseren Schweizer Bibliotheken hat sich bewährt. Rund drei Viertel unserer Anfragen werden seither durch jeweils die gleichen fünf Bibliotheken befriedigt. Dieser Anschluss wird sich aber in Zukunft in einen Internetanschluss wandeln müssen, da sich die meisten Bibliotheken in diese Richtung entwickeln. Auch die Fernleihe wird sich via Internet zu einem Auftrag

ohne Bestellformulare entwickeln. Wir planen, in Zusammenarbeit mit dem BBS, unseren Anschluss an andere Katalogverbünde via Internet so umzurüsten, dass gleichzeitig mit der Abfrage auch eine Fernleihe getätigt werden kann.

4.1.3.4 Wartung

Die Wartung hat im abgelaufenen Betriebsjahr keine nennenswerten Probleme verursacht. Es ist einzig festzuhalten, dass die Beschaffung von Ersatzteilen für unseren Server nicht leicht ist. In Zukunft werden die Intervalle für einen Austausch des Servers kürzer werden. Für 1997 sind entsprechende Planungen bereits in Arbeit.

4.1.3.5 Telefon

Im Jahre 1995 geplant, konnte im Frühjahr die Umwandlung unseres analogen Telefonnetzes auf Swissnet, die digitale Lösung der PTT, in Angriff genommen werden. Seit der Umstellung fällt die Anzahl der ankommenden und abgehenden Telefongespräche nicht mehr ins Gewicht. Neu können die Erwachsenenabteilung, die Kinder- und Jugendbibliothek sowie die Musikbibliothek direkt angerufen werden.

4.1.3.6 Garderobe

Für das Personal wurden im Untergeschoss zusätzliche Garderobenkästchen eingerichtet.

4.2 Anderweitige Nutzung der Räume

Die Redaktionskommission der Fachzeitschrift "Jugendliteratur" hielt alle vier Sitzungen (14.2. / 8.5. / 21.8. / 20.11) in den Räumen der Zentralbibliothek ab.

Die Kantonsgruppe Solothurn des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur hielt ihre letzte Sitzung des Jahres am 2. Dezember in der Kinder- und Jugendbibliothek ab.

Die Arbeitsgruppe für die Zusammenarbeit mit den Hochschulen tagte wiederum im Sitzungszimmer.

Im Lesesaal der Zentralbibliothek fanden wie in den Jahren zuvor die Veranstaltungen der Töpfergesellschaft statt. Der Vorstand tagte am 19. September im Sitzungszimmer.

5. *BESTÄNDE*

5.1 *Zuwachsstatistik*

5.1.1 *Art des Zuwachses*

	<i>Bibliothekseinheiten</i>	
	1996	1995
1. Wissenschaftliche und literarische Werke	8'763	8'973
2. Handschriften		
a) Bände und Faszikel	2	19
b) lose Blätter	15	44
3. Graphik: Karten, Pläne, Ansichten, Plakate, Portraits	237	219
4. Zeitungsausschnitte	27	41
5. Filme: Diapositive, Mikrofilme, Fiches	36	73
6. Tonträger	1'890	2'256
7. Noten	249	192
8. Neueröffnete Deposita	--	--
	11'219	11'817

5.1.2 *Herkunft des Zuwachses*

1. Kauf	9'139	9'252
2. Schenkungen	2'080	2'565
3. Deposita	--	--
	11'219	11'817

5.2 Anschaffungen

5.2.1 Kosten nach der Herkunft

	1996 Fr.	1996 %	1995 %
Nova	274'223.83	69.6	68.4
Antiquaria	25'891.20	6.6	8.7
Fortsetzungen	22'890.70	5.8	5.6
Periodika	71'210.50	18.0	17.3
	394'216.23	100	100

5.2.2 Die Ankäufe nach Sachgebieten

A	Allgemeines	16'430.46	4.2	4.0
B	Religionswissenschaft	10'201.90	2.6	3.3
C	Philosophie und Pädagogik	9'767.90	2.5	2.3
D	Kunst	10'938.55	2.8	4.6
F	Allgemeine Geschichte, Schweizer Geschichte	12'595.62	3.2	5.8
G	Geographie	15'545.81	3.9	2.7
H	Sozialwissenschaft, Recht, Staat, Politik	11'203.86	2.8	2.4
J	Hauswirtschaft	3'371.01	0.9	0.7
K	Technik	9'457.27	2.4	1.8
L	Mathematik, Naturwissenschaft	8'883.50	2.3	2.8
N	Sport, Spiel, Unterhaltung	3'223.96	0.8	0.9
O	Medizin	2'100.01	0.5	0.6
P	Sprachwissenschaft, Philologie	13'243.38	3.3	3.9
Q	Literatur, Literaturwissenschaft	16'829.76	4.3	4.4
R	Solodorensia	24'849.67	6.3	1.8
S	Wirtschaft	13'910.36	3.5	1.0
T	Theater, Film, Tanz	9'320.58	2.4	0.5
M	Manuskripte	2'750.00	0.7	0.0
U	Graphik und Bilder	1'790.00	0.5	4.0
V	Bibliophile Raritäten	15'275.63	3.9	4.1
Z	Periodika	71'210.50	18.0	17.3
DA	Musiknoten	9'261.40	2.3	2.1
DB	Musikbücher	12'717.90	3.2	4.3
DC	CDs, Kassetten	63'862.75	16.2	18.3
w	Kinder- und Jugendbibliothek	25'474.45	6.5	6.4
		394'216.23	100	100

5.3 *Erläuterungen*

5.3.1 *Erwerbung*

Wie früher wurde aufgrund von Ansichtssendungen und von Informationen aus Verlagsprospekten, Antiquariatskatalogen, Rezensionen und Bibliographien angeschafft. Beteiligt waren hauptsächlich der Direktor und alle Abteilungsleiter, weitere Anregungen kamen von anderen Angestellten und aus Benutzerkreisen.

In der Freihandbibliothek der Erwachsenenabteilung wurden speziell die Gruppen mit Kunst- und Reiseführern sowie die Geschichte erneuert. Ebenfalls wurde die Comics-Abteilung gezielt ausgebaut.

Der Zuwachs der Kinder- und Jugendbibliothek betrug 1'250 Einheiten mit dem Schwerpunkt auf der Sachliteratur. Damit umfasste die Abteilung am Ende des Berichtsjahres 18'825 Freihandbände. Dazu kam ein Magazinbestand von 6'689 Einheiten, also total 25'514 Bücher. Im Bereich der Belletristik wurde speziell die Literatur für Viert- bis Sechstklässler von Altbeständen befreit und aktualisiert, und auch der Comicbestand wurde wieder um einige Serien erweitert.

In der Musikbibliothek wurden im letzten Jahr über 800 Sprechkassetten angeschafft, um die 1995 begonnene Ergänzung und Erneuerung der Sprachkursbestände fortzusetzen und der stark gestiegenen Nachfrage nach Hörspielen, vorgelesener Literatur oder Radiosendungen zu aktuellen oder historischen Themen zu genügen.

Die Tonbandkassetten werden üblicherweise doppelt angeschafft, da sie rasch unter der Benutzung leiden.

Mit Hilfe eines frankophonen Benutzers wurden die Gruppen Französischer Pop und Chansons aktualisiert, da unsere Pop-Bestände zu ausschliesslich auf den deutschsprachigen und angelsächsischen Markt ausgerichtet waren.

5.3.2 *Sammelauftrag Solodorensia*

Auch dieses Jahr wurden aufgrund der vom Kantonalen Kulturzentrum Palais Besenval veröffentlichten Liste der Neuerscheinungen 1996 von Solothurner Autorinnen und Autoren Solodorensia-Lücken geschlossen. Ebenfalls wurden die Vereine und Parteien der Gemeinden Derendingen, Oensingen und Zuchwil angeschrieben und um die Zustellung ihrer Publikationen gebeten.

Als nennenswerte Neuerwerbung erwähnen wir Ludwig Schulthess: 24 lavierte Sepiazeichnungen von 1840 mit Darstellungen sämtlicher Solothurner Bastionen kurz vor der Schleifung. Dieses wertvolle Solodorensie wurde mit Hilfe der Einwohnergemeinde und des Lotteriefonds angeschafft.

Am 10.05. besuchte der Direktor auf Einladung von Pfarrer Eggenschwiler das ehemalige Kapuzinerkloster Dornach, um den Rest der Bibliothek zu sichten, und brachte einige wenige Sachen heim.

5.3.3 *Zu den Schenkungen*

Durch die Leiterin der Katalogisierung und den Leiter der Ausleihe wurden vier- und fünfzig Schenkungen gesichtet. Auch die Musikabteilung durfte drei sehr umfangreiche Schenkungen mit Kammermusik- und Klaviernoten und Schallplatten entgegennehmen. Darunter befanden sich zahlreiche Solodorensia und Werke von zeitgenössischen Komponisten.

5.3.4 *Donatorenlisten 1996*

Amtsstellen (ausländische, eidgenössische, kantonale und kommunale) werden nicht angeführt.

5.3.4.1 *Private*

Aebersold Rolf, Altdorf – Affolter, Ruth, Hersiwil – Aladé, Astrid, Grenchen – Amiet Gigi, Oberdorf – Antenen Max, Biel – Auf der Maur, Josef, Samstagen – Bachmann Konstantin, Biberist – Bamert Klaus, Solothurn – Banholzer Max, Dr., Solothurn – Bargetzi Willy, Solothurn – Berger, Eduard, Solothurn – Berger, Peter, Brugglen – Bettschen Hermann, Riedholz – Bider Verena, Wangen bei Olten – Biedermann, René, Härkingen – Binz Hans-Rudolf, Dr., Olten – Birkhofer Beat H., Liestal – Bläsi-Duss Hugo, Solothurn – Bloch Werner, Solothurn – Bobst Max, Oensingen – Borer Diana, Fulenbach – Borer Patrick, Fulenbach – Borer Theo, Mümliswil – Bossi Erna, Solothurn – Bracher Rita, Biberist – Brüderlin Brigitte, Basel – Büttigkofer Urs Viktor, Solothurn – Bugmann Juliane, Solothurn – Bugmann Josef, Balsthal – Bugmann Josef, Feldbrunnen – Carmassi Carlo, Prof., Pisa – Chanez Roger, Genève – Chappot André, Lommiswil – Christen Daniel, Hubersdorf – Christen Evelyne, Zuchwil – Christen Philipp, Gerlafingen – Colombo Pio, Luterbach – Condrau Sabina, Solothurn – Daester Rosmarie und Armin, Grenchen – Dänel Renate, Solothurn – Della Casa Marco, San Pietro di Stabio TI – Dermelj Delka, Zuchwil – Dietschi Emmy, Solothurn – Eggenschwiler Ernst, Dornach – Dobler Charles, Les Issambres, Frankreich – Elmer Madeleine, Solothurn – Elmer Willi S., Prof. Dr., Basel – Fankhauser Paul, Riedholz – Felix Armin, Solothurn – Fenchel Heidi, Zuchwil – Feser Paul L., Solothurn – Fischer Rudolf, Prof. Dr., Oberdorf – Fischer-Schubiger Andrina, Solothurn – Flatt Karl H., Dr., Solothurn – Flury Urs Hermann, Prof., Feldbrunnen – Fontana Barbara, Solothurn – Freddi Silvan, Rechterswil – Frey Karl, Olten – Frey Peter A., Dr., Langendorf – Friedli Paul, Bellach – Fuss Urs, Solothurn – Gerber Hans-Erhard, Dr., Langendorf – Gigandet Werner, Solothurn – Glaus Beat, Dr., Zürich – Grossenbacher Corinne, Solothurn – Grossenbacher Markus, Solothurn – Hammel Max, Solothurn – Hartmann-Maurer Fritz, Langendorf – Heimann Karin,

Egerkingen – Henzi Ulla, Solothurn – Herzog Alois, Gretzenbach – Hofer Bruno, Rüttenen – Hofmann Kurt, Langendorf – Hugger Paul, Prof. Dr., Zürich – Hürli-
mann Katharina, Solothurn – Ingold Susanne, Aeschi – Johnner Urs, Solothurn –
Kadenbach Johannes, Dr. teol., Erfurt – Känel Roland, Zuchwil – Kappeler Ulrich,
Gerlafingen – Kaufmann Hans, Dr., Langendorf – Kiefer Emil, Wangen – Kilchen-
mann Daniel, Lohn-Ammannsegg – Kohler Hans, Grenchen – Kürsener Jürg, Lohn –
Kully Elisabeth, Dr., Solothurn – Kully Rolf Max, Prof. Dr., Solothurn – Lanz Rita,
Olten – Lang Dieter, Olten – Lohm Käthi, Biberist – Lüthi Raimund, Solothurn –
Maltitz Andrea von, Solothurn – Mangei Johannes, Freiburg i.Br. – Manz Dieter, Ro-
thenburg am Neckar – Marti Urs, Böckten – Martinez Grieser Kerstin, Zuchwil – Mei-
ster Edith, Mühledorf – Metzger Annelies, Lommiswil – Meyer Christian, Solothurn
– Miescher-Ernst Suzanne, Solothurn – Minder Brigitte, Solothurn – Moser Walter,
Dr., Solothurn – Mühlemann Hans, Deringingen – Müller Annemarie, Lommiswil –
Nenniger Claudius, Bettlach – Nussbaumer Felix, Biberist – Oeggerli Bruno, Wangen
a.A. – Paquet Rita, Horriwil – Pauk Rolf, Solothurn – Pfefferli Willy, Solothurn –
Plotke Herbert, Dr., Olten – Plüss Fritz, Biberist – Probst Hans R., Rüttenen – Probst
Peter, Rüttenen – Rederlechner Beate, Solothurn – Regli Peter, Solothurn – Rindlis-
bacher Hans, Bellach – Röthlisberger Hans Rudolf, Bettlach – Rüegg Karl, Mörschwil
– Ryser Christine, Deitingen – Saladin-Rudin Hans, Nuglar – Sammons Jeffrey L.,
Prof. Dr., New Haven – Sachs Silvia, Grenchen – Scacchi Josef, Mümliswil – Schen-
ker Lukas, Dr., Abt, Mariastein – Schläpfer Jürg, Dr., Selzach – Schmid Gabrielle,
Solothurn – Schnyder Urs W., Prof. Dr. med., Dr. h. c., Zürich – Schubiger Viktor,
Dr., Solothurn – Schwaller Thomas, Olten – Segessenmann Georg, Obergösgen –
Sellin Rüdiger, Utzenstorf – Stampfli Urs, Kriegstetten – Stauffer Paul, Grenchen –
Stoll Felix Jonas, Basel – Stuber Anita, Gerlafingen – Stuber Emmi und Bruno, Lohn
– Studer Urs, Dr., Hägendorf – Sury-Künzli Peter, Langendorf – Troesch Verena,
Biberist – Trutt Renate, Ichertswil – Urech Hans Peter, Windisch – Vogt Germann,
Grenchen – Wiedmer Trudy, Solothurn – Wilkki Esther, Solothurn – Winter Erich,
Dr., Solothurn – Wirz Hildegard, Gerlafingen – Wüthrich Arlette, Rechterswil –
Wüthrich Esther, Solothurn – Zemp Paul, Solothurn – Zimmermann Carrie, Rütte-
nen – Zimmermann Hans, Dr., Solothurn – Zimmermann Liselotte, Deitingen –
Zimmermann Ursula, Rüttenen – Zimmermann Ursula, Küttigkofen.

5.3.4.2 Körperschaften

Aare-Tessin AG, Olten – AEK Energie AG, Solothurn – Allgemeine Plakatgesell-
schaft, Bern – Alt-Amicitia, Solothurn – Alt-Wengia, Solothurn – Alternative Bank
Schweiz, Olten – Alters- und Pflegeheim Bleichmatt, Biberist – Alterszentrum
Wengistein, Solothurn – Ancient Astronaut Society, Beatenberg – Arthur Anderson
AG, Zürich – Attisholz Holding AG, Riedholz – Automobil Club der Schweiz,
Sektion Solothurn – Bally Management Ltd., Schönenwerd – Bank im Thal, Balsthal
– Basler Zeitung, Basel – Begegnungszentrum Altes Spital, Solothurn – Berner
Alpenbahn-Gesellschaft, Bern – Bezirksspital, Dornach – Das Beste aus Reader's

Digest AG, Zürich – Biber Holding AG, Biberist – Bischöfliches Ordinariat der Diözese Basel, Solothurn – BKW Energie AG, Bern – BLS Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn, Bern – BLT Baselland Transport AG, Oberwil – C.J. Bucher AG, Luzern – Buchhandlung Schreiber, Olten – Busbetriebe Solothurn und Umgebung, Solothurn/Worblaufen – Club junger Mütter und Väter, Solothurn – Deutsche Schillergesellschaft, Marbach am Neckar – Dornachia, Solothurn – E. Löpfe-Benz AG, Rorschach – EHCO Fan-Club, Olten – Elektrizitätsgesellschaft, Schönenwerd – Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn, Burgdorf – Esso (Schweiz) – ETA SA, Grenchen – FC Bellach, Bellach – FC Bettlach, Bettlach – FC Klus, Balsthal – FC Solothurn, Solothurn – Fenaco, Winterthur – Frauenzentrale des Kantons Solothurn – Gesellschaft Oltnar Cabarettage, Olten – Gewerbeverein Stadt Solothurn – Gewerblich-industrielle Berufsschule, Grenchen – Grimmelshausen-Gesellschaft, Zürich – Heimatmuseum Wasseramt, Halten – Help, Olten – Herregäger Guggemusig, Olten – Hilari-Narrenzunft, Grenchen – IG Velo, Solothurn – Inländische Mission der Schweizer Katholiken, Zug – Jugend- und Volksbibliothek, Rüti b. Büren – Kaufmännische Berufsschule, Grenchen – Kaufmännischer Verein Olten und Umgebung, Olten – Kernkraftwerk, Gösgen – Kinderheim Bachtelen, Grenchen – Kneipp, Sektion Olten – Kolping Grenchen, Grenchen – Konkordat der Schweizerischen Krankenkassen, Solothurn – Krankenkasse KKB, Bern – Krebsliga des Kantons Solothurn – Kunsthaus, Grenchen – Künstlerhaus, Solothurn – Land- und Hauswirtschaftliche Schule Wallierhof, Riedholz – Legatex Leysinger AG, Solothurn – MIBA AG, Basel – Missionsprokura Schweizer Kapuziner, Olten – Museum Bally-Prior, Schönenwerd – Narrenzunft Honolulu, Solothurn – Nordwestschweizerischer Skiverband – Novartis International AG, Basel – Oberaargau-Solothurn-Seeland-Transport, Langenthal – Oensingen-Balsthal-Bahn, Balsthal – Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung – Papierfabrik, Biberist – Philatelisten-Verein Wasseramt – Pro Filia Kantonalverein Solothurn/Olten – Pro Helvetia, Zürich – Pro Infirmis, Zürich – Pro Senectute Kanton Solothurn – Raiffeisenbank, Biberist – Raiffeisenbank, Derendingen – Raiffeisenbank, Günsberg – Raiffeisenbank, Oensingen – Raiffeisenbank, Olten – Raiffeisenbank, Riedholz – Raiffeisenbank, Winznau – Reformierter Kirchenchor, Olten – Regiobank, Solothurn – Reformierte Kirchengemeinde Gäu, Egerkingen – Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen – Regionalverkehr Bern-Solothurn, Worblaufen – Reitervereinigung Olten-Gösgen-Gäu – Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn, Grenchen – Rudolf Steiner Verlag, Dornach – SAC, Sektion Grenchen – SAC, Sektion Weissenstein, Solothurn – SBB, Bern – Schuhmuseum Bally, Schönenwerd – Schweizer Buchzentrum, Hägendorf – Schweizer Radio International, Bern – Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich – Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel – Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage, Solothurn – Schweizerische Isola Werke, Breitenbach – Schweizerische Kreditanstalt, Zürich – Schweizerische Mobiliar, Generalagentur Solothurn – Schweizerische Nationalbank, Bern – Schweizerische Volksbank, Solothurn – Schweizerische Volksbibliothek, Solothurn – Schweizerischer Bankverein, Basel – Schweizerischer Eisstockverband, Solothurn – Schweizerischer

Gewerbeverband, Bern – Schweizerischer Invalidenverband, Sektion Olten – Schweizerischer Invalidenverband, Sektion Solothurn und Umgebung – Schweizerischer Juraverein – Schweizerischer Mercedes-Benz Veteranenclub, Oberbuchsiten – Schweizerischer Verein der Freundinnen junger Mädchen, Sektion Solothurn-Olten – Schweizerisches Jugendbuch-Institut, Zürich – Schwerhörigen-Verein Solothurn und Umgebung – Schwimmclub Eichholz, Gerlafingen – Segelfluggruppe, Kappel – Segelfluggruppe, Olten – Segelfluggruppe, Solothurn – Seraphisches Liebeswerk, Solothurn – Singer + Co., Utzenstorf – Ski-Akrobatik-Klub, Dulliken – Ski-Club, Solothurn – SM Konkordia, Grenchen – Solothurner Bank, Solothurn – Solothurner Filmtage, Solothurn – Solothurner Heimatschutz, Küttigkofen – Solothurner Kajakfahrer – Solothurner Kammerorchester – Solothurner Kantonal-Fussballverband – Solothurner Kantonal Turnverband, Olten – Solothurner Literaturtage – Solothurner Naturschutzverband – Solothurner Tourismusverband, Solothurn – Solothurnische Beratungsstelle für Sehbehinderte, Olten – Solothurnische Bürgerschaftsstiftung für bäuerliches Heimwesen, Solothurn – Solothurnische Gebäudeversicherung, Solothurn – Solothurnische Handelskammer, Solothurn – Solothurnische Hypothekar-Hilfsskasse, Solothurn – Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse, Solothurn – Solothurnischer Bauernverband – Solothurnischer Kantonalverband für Ornithologie, Geflügel-, Kaninchen- und Taubenzucht – Sonderschulheim Blumenhaus, Kyburg-Buchegg – Sozialdienst für Alkoholprobleme der Amtei Olten-Gösgen, Olten – Spital, Grenchen – Spitalschwestern-Gemeinschaft, Solothurn – Sport-Club, Dornach – Sportclub Blustavia, Solothurn – Sprungbrett, Biberist – Städtische Werke, Solothurn – Stadttheater, Olten – Stiftsbibliothek Benediktinerabtei, Einsiedeln – Stuaag Holding AG, Zug – Tennisclub Schützenmatt, Solothurn – Tennisclub Sporting, Derendingen – Tierdörfli, Olten – Tisch-Tennisclub Solothurn, Solothurn – Touring Club der Schweiz, Emmen – Turnverein Kaufleute, Solothurn – Turnverein, Grenchen – Turnverein, Himmelried – Turnverein, Olten – Turnverein, Subingen – Usego-Trimerco Holding AG, Volketswil – VEBO, Oensingen – Verband der Schweizerischen Uhrenindustrie, Biel – Verband deutschschweizerischer Uhrenfabrikanten, Solothurn – Vereinigte Schweizerische Rheinsalinen, Pratteln – Verkauf Schweiz, Sektion Solothurn – Verkehrsverein Graubünden, Chur – Verkehrsverein, Olten – Visana, Bern – Vita Sana SA, Breganzona – Vogt AG, Lostorf – Volkshochschulen des Kantons Solothurn – Volleyball-Gruppe, Riedholz – Winterthur-Versicherungen, Regionaldirektion Solothurn – Zentralstelle für Soldatenfürsorge, Bern – Zentrum für Angewandte Forschung im Tourismus, Sierre – Zuber Begoria, Solothurn – Zweckverband Kreisschule Bechburg, Oensingen

5.3.4.3 Solothurnische Verlage, Redaktionen und Druckereien

Aarcadia-Verlag, Solothurn – Antonius-Verlag, Solothurn – ARUG-Verlag/My Book, Solothurn – Biberister Dorf-Zytig Verlag, Biberist – Dietschi AG, Druck und Verlag, Olten – Domino Verlag AG, Kappel – Duo Verlags AG, Oensingen – Edition Number One, Solothurn – Franziskus-Kalender-Verlag, Olten – Genossenschafts-Drucke-

rei, Olten – Gigandet AG, Solothurn – Goetheanum-Verlag, Dornach – Habegger AG, Druck und Verlag, Derendingen – Heiniger Druck, Solothurn – Jeger-Moll Druck und Verlag AG, Breitenbach – Nord-West-Druck, Trimbach – Offset und Buchdruck Paul Herzog, Solothurn – Paul Bütiger AG, Biberist – Philosophisch-Anthroposophischer Verlag, Dornach – Proinfo AG, Derendingen – Redaktion Oltner Neujahrsblätter, Olten – Rentsch AG, Trimbach – Rothus Verlag, Solothurn – Rudolf Steiner Verlag, Dornach – Rügger Satz & Druck AG, Solothurn – Verlag Gartenbau-Blatt, Solothurn – Verlag zur Alten Mühle, Solothurn – Vogt-Schild AG, Solothurn – Walter Verlag AG, Solothurn

5.3.4.4 Ausserkantonale Verlage, Redaktionen und Druckereien

Aare Druck AG, Büren an der Aare – Baaltis Austria, Salzburg (A) – Böhlau Verlag G.m.b.H. & Co. KG, Wien – Buchdruckerei Arlesheim AG, Arlesheim – Calendaria AG, Immensee – Callwey Verlag, München – Christophorus Verlag, Arlesheim – Cosmos Verlag AG, Muri – Diagonal-Verlags AG, Baden – Druckerei Bloch AG, Arlesheim – Edition Lucrezia Borgia, St. Gallen – Edition pro Jura, Moutier – Éditions Mobilarte, Murten – Friedrich Reinhardt Verlag, Basel – Für Uns-Verlag AG, Muhen – GS-Verlag, Basel – Huber & Co. AG, Frauenfeld – Imprimeries Réunies SA, Renens – Migros Genossenschaft, Zürich – PM Walter Verlag AG, Baden – Salvator Verlag, Zug – Stämpfli Cie. AG, Bern – Union Zeitschriften-Verlag, Baden – V.S.K., Basel – Verlag C.J. Bucher AG, Luzern – Verlag Der Bund, Bern – Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal – Verlag Herz im Angriff, Freiburg – Verlag Neue Zürcher Zeitung, Zürich – Verlag Ruedi Stauffer, Zürich – Verlag Schweizer Jugend forscht, Winterthur – Verlag W. Gassmann AG, Biel – Verlag Zofinger Tagblatt AG, Zofingen – Weleda AG, Verlag, Arlesheim

6. *ERSCHLIESSUNGSARBEITEN*

6.1 *Handschriften*

Das Verzeichnis zum Nachlass Fritz Grob konnte abgeschlossen werden und ist jetzt als EDV-Print vorhanden. Das Ordnen und Verzeichnen des Nachlasses Beat Jäggi ist im Gange. Von den im Laufe des Jahres abgeschlossenen Arbeiten seien die grösseren Bestände erwähnt: medizinische Handschriften (19. Jh.), Vorlesungsnachschriften des Ius-Studenten und späteren Regierungsrats Hans Kaufmann (1871–1940), Photoalben der Töpfergesellschaft (mit Portraits fast aller Referenten bis ca. 1910/20), Nachlass Anna Hungerbühler (Reisetagebücher), je zwei Korrespondenzen Olga Brand und Cäsar von Arx. Neu belegt wurden die Signaturen S 804–814, S I 803–810 und S II 196–201. Die Kataloge der Briefschreiber und -empfänger, Buchbesitzer, Portraitierten, Autoren etc. sind um 600 Zettel angewachsen, der dazugehörende Katalog der Kurzbiographien dieser Personen um 280. Einen namhaften Teil dieser Arbeiten verdanken wir Th. Leonhard, der sich in kurzer Zeit auf diesem ihm anfänglich völlig fremden Feld eingearbeitet hat.

Der Nachlass des Komponisten Kurt Weber, von P. Kurz provisorisch geordnet und verzeichnet, wurde nach Eingang einer weiteren Schenkung von H.-R. Binz überarbeitet: das Resultat ist ein gedrucktes Werkverzeichnis.

Im Berichtsjahr wurden 193 musikalische Titel katalogisiert: aus dem Nachlass Kurt Weber 87 Titel, die in die Magazinbestände integriert wurden, von der Musikerfamilie Munzinger 84 Titel (vorwiegend Handschriften), vom Solothurner Komponisten Hans Huber 22 Titel im Zusammenhang mit den Aktivitäten zu dessen 75. Todestag.

6.2 *Imprime*

6.2.1 *Formalkatalogisierung*

Im Vorjahr hatte U. Henzi in Zusammenarbeit mit den Katalogangestellten einen Leitfaden zur Anwendung der VSB-Regeln in der Zentralbibliothek erarbeitet. Im Januar traten diese Bestimmungen in Kraft. Damit ist der Übergang zum VSB-Regelwerk weitgehend vollzogen; kleinere Abweichungen sind durch unser EDV-System bedingt.

Für die Ansetzung von Körperschaften gilt ebenfalls seit Januar 1996 die Gemeinsame Körperschaftsdatei GKD.

F. Nussbaumer vereinfachte die Signaturvergabe nochmals; sie erfolgt noch immer manuell, doch sind jetzt die letzten besetzten Standortnummern ausschliesslich im Computer verzeichnet.

U. Henzi arbeitete neben ihrer Tätigkeit als Ausbilderin bei der Formalkatalogisierung mit. – F. Nussbaumer katalogisierte Rara und andere Spezialfälle, korrigierte Formalaufnahmen von Neuanschaffungen und rekatalogisierten Beständen. – R. Deluz katalogisierte Neuanschaffungen für die Freihandbibliothek und für die Magazine. – B. Brüderlin katalogisierte Neuanschaffungen für den Lesesaal und die Magazine, soweit es ihre Hauptaufgabe, die Führung des Periodika- und Serienkataloges, zuliess. – D. Lang half mit bei der Katalogisierung von Neuanschaffungen und Altbeständen: Bücher aus der Schenkung des bischöflichen Priesterseminars und, im Rahmen seiner Diplomarbeit, didaktische Literatur. – A. Bieri und B. Zimmermann katalogisierten Serienwerke und Monographien, auch aus Altbeständen.

6.2.2 *Periodika*

Mit der Automatisierung der Periodikaverwaltung wurde begonnen. – Zur Kennzeichnung der ausländischen Zeitschriften wurde der Code PER-VZ eingeführt. Er ermöglicht die einfache Meldung an das VZ (Verzeichnis der ausländischen Zeitschriften in der Schweiz). Die Abfrage erfolgt über das OPAC-Feld "Notation".

6.2.3 *Rekatalogisierung*

U. Henzi rekatalogisierte Bücher aus den Freihand-Gruppen G und J, F. Nussbaumer aus der Gruppe H als Vorbereitung zur Umsignierung. – R. Deluz erstellte Kurzkatalogisate von Freihandbeständen: vor allem aus der Gruppe WQ (Literatur). Bei ehemaligen Freihandbeständen, die in das Magazin umgestellt wurden, übernahm er das Ändern der Statistikdaten. – B. Brüderlin arbeitete weiter an der Rekatalogisierung des Bestandes des neuen Lesesaales; die Hälfte der Gruppe LSD war Ende des Jahres fertig bearbeitet. Sie änderte Statistikdaten von ehemaligen Freihandbeständen. – B. Zimmermann bearbeitete den Rest des alten Lesesaalbestandes, der noch nicht umsigniert und ins EDV-System aufgenommen worden war. Diese Arbeit konnte im November abgeschlossen werden.

Um die Suche nach älteren, oft verlangten Jugendbüchern zu erleichtern, wurde von der Kinder- und Jugendbibliothek die Erschliessung des Magazinbestands in Angriff genommen. Das Katalogisieren der fast 6000 Bände wird allerdings lange dauern, da neben allen anderen Arbeiten wenig Zeit dafür bleibt.

Wie schon erwähnt, wurden zahlreiche veraltete Jugendbücher aus dem Freihandbestand ausgeschieden und für den Magazinbestand umsigniert. Das hatte zur Folge, dass dieses Jahr in der Abteilung weniger katalogisiert, dafür fast doppelt soviel rekatalogisiert und umsigniert wurde wie im letzten Jahr.

6.2.4 Sachkatalogisierung

Die manuelle Anpassung der Schlagwortansetzungen an die Schlagwortnormdatei wurde weitergeführt.

Im Berichtsjahr konnte die DK-Recherche über Registerschlagwörter eingerichtet werden. Damit ist für die Sachrecherche – neben den Titelstichwörtern sowie den Personen- und Ortsschlagwörtern – ein weiterer verbaler Zugang eröffnet.

Einen Schlagwortkatalog sollen und können diese Registerschlagwörter nicht ersetzen. Ein Registerschlagwort verweist nicht auf eine einzelne Sache, sondern auf die Stelle der Systematik, der diese Sache zugeordnet wird. Das Registerschlagwort "Radfahrertruppen" etwa verweist auf die DK-Stelle 357, die auch Bücher über Kavallerie und motorisierte Truppen enthält. Im OPAC werden kommentarlos alle Bücher angezeigt, die dieser Stelle zugeordnet sind; diejenigen zum gesuchten Thema muss man aus dieser Menge auswählen.

Ein besonderes Problem bieten die Notationsschlagwörter. Sie hätten eigentlich die Aufgabe, einzelne Systemstellen alphabetisch weiter zu unterteilen. Beim Releasewechsel 1990 wurde diese Recherchemöglichkeit ohne Vorankündigung aufgehoben. Beim letzten Releasewechsel 1995 wurde ein grosser Teil der Notationsschlagwörter unvollständig oder fehlerhaft konvertiert. Gleichzeitig wurden sie unsinnigerweise zusammen mit den Registerschlagwörtern in ein gemeinsames Datenbankfile aufgenommen. Da diese Probleme von der EDV-Firma nicht gelöst werden konnten, blieb nur noch der Verzicht auf die Eingabe von Notationsschlagwörtern und die manuelle Löschung der bestehenden.

Im Zusammenhang mit der Diplomarbeit von D. Lang wurde der Code "StudB" für Bücher aus der ehemaligen Studentenbibliothek Solothurn eingeführt.

Der Freihand-Schlagwortkatalog, seit 1992 nicht mehr weitergeführt, wurde im Juli entfernt.

Der Katalog der Registerschlagwörter auf Zetteln wurde von P. Borer aufgrund früherer Vorarbeiten ergänzt. Damit wurde der verbale Zugang zum systematischen Katalog auf Zetteln verbessert.

6.3 *Non Books*

6.3.1 *Tonträger und Noten*

Die Erschliessung der Tonträgerbestände auf verschiedenen Ebenen war als Schwerpunkt der Arbeiten des Jahres 1996 festgelegt worden. Die Bestände haben mit rund 15'000 Compact Discs in Freihandaufstellung einen Umfang angenommen, der es nötig erscheinen liess, der besseren Übersichtlichkeit wegen diesem Problem die grösste Aufmerksamkeit zu schenken. In diesem Sinn wurde folgendes unternommen:

Um die Übersichtlichkeit des Pop-Bestandes zu verbessern, wurden die älteren, weniger gefragten CDs für das Magazin umsigniert und das in Freihandaufstellung präsentierte Angebot durch Indexplatten stärker unterteilt.

Die Rekatalogisierung der älteren Bestände wurde stark vorangetrieben. Erst wenn sämtliche CDs korrekt eingelesen sind, ist ein optimaler Zugriff mittels EDV möglich.

Seit Januar 1996 können die Benutzer der Musikabteilung die Neuerwerbungen, aufgeteilt nach Sparten, im OPAC abfragen. Damit wurde einem schon seit geraumer Zeit geäusserten Bedürfnis Rechnung getragen.

Seit März 1996 liegen neben den OPAC-Bildschirmen der Musikabteilung spezielle "EDV-Anweisungen Musik". Darin finden die Benutzer unter anderem ein "Register der Sachbegriffe Musik", eine Zusammenstellung der verwendeten Werkverzeichnisse der klassischen Komponisten, einen Überblick über die Bedeutung der Signaturen der Musikabteilung und eine "Beispielsammlung Musik".

Damit auch Benutzern ohne jede EDV-Erfahrung ein möglichst grosser Teil der Musik-Bestände zugänglich gemacht werden kann, wurden während des ganzen Jahres EDV-Einführungen angeboten, insgesamt elf Mal an verschiedenen Tagen. Die Aktion war ein mässiger Erfolg; durchschnittlich kamen 1-2 Interessierte.

6.3.2 *Plakatsammlung*

B. Brüderlin führte den Plakatkatlog nach. Die Plakate wurden in diesem Jahr erstmals ins EDV-System aufgenommen, weitgehend nach den VSB-Regeln für Non-Books.

6.4 Katalogisierung in Zahlen

			1996	1995
Katalogabteilung				
<i>Karteikatalogisierung</i>				
Periodika		1'293	1'667	
Plakate		205	0	
Total			1'498	1'667
<i>EDV-Katalogisierung</i>				
Freihand		2'087	2'505	
Magazin		7'640	6'429	
Rekatalogisierung		1'894	2'660	
Total			11'621	11'594
Kinder- und Jugendbibliothek				
Belletristik		776	1'633	
Sachbücher		594	539	
Rekatalogisierung EDV		1'642	907	
Umsignierung EDV		1'209	707	
Total			4'221	3'786
Musikbibliothek				
CDs	2'137	2'375		
MCs	842	176		
LPs	5	3		
Tonträger		2'984	2'554	
Noten		550	470	
Rekatalogisierung		1'690	1'145	
Total			5'224	4'169
Gesamttotal			22'564	*21'216

*Im Jahresbericht 1995 Rechnungsfehler im Gesamttotal.

6.5 *Buch- und Medienpflege*

<i>Buchbinderei</i>			1996	1995
Signierte Bücher/Broschüren/Zeitschriften			9'587	9'472
davon durch Kinder- und Jugendbibliothek			1'231	
Schutzfolien			5'045	6'334
davon durch Kinder- und Jugendbibliothek			1'265	
Neue Einbände (Broschüren anfertigen)			131	203
Kartonmappen (Zugmappen) für Periodika und Manuskripte			468	605
Neue Einbände (Bücher)			201	212
Spezialeinbände (mit Karton verstärken etc.)			1'685	1'676
Ausbesserung beschädigter Bücher			926	1'055
Umsignierte Bücher	Freihand	2'116	2'598	
	Kinder/Jugend	1'478	629	
	Musik	75	106	
davon mit neuer Schutzfolie			590	1'016
Plakate/Graphik/Karten/Pläne/Portraits			237	219
Zeitungsausschnitte aufgeklebt			27	41
Restaurierte Bucheinbände			6	2
Stellvertreter (Musik)			100	75
Ersetzung beschädigter CD-Boxen (durch die Musikbibliothek)			673	593
Defekte Tonbandkassetten neu überspielt (Musikbibliothek)			24	0

6.6 *Arbeiten im photographischen Atelier*

Leica-Aufnahmen	schwarz-weiss	16	31		
	Farbphotos	16	38		
	Dias	4	4	36	73
Vergrosserungen				6	4
Mikrofilme durch Mikrofilmstellen				3	2

7. BENUTZUNG

7.1 Benutzer- und Ausleihestatistik

Abonnementskarten 1996

	<i>aktive Benutzer</i>	<i>davon neu</i>
Freunde der ZBS	126	1
Reguläre Benutzer	3'424	459
Lehrlinge und Studenten	1'940	361
Personal und Abteilungen	97	11
Benutzer nur Tonträger	983	172
Fernleihebibliotheken	95	14
Kinder und Jugendliche	3'237	775
Kantonsschüler, bei uns aktiv	1'845	380
Total	11'747¹⁾	2'173

¹⁾ davon mit zusätzlichem Tonträgerabonnement 2123

<i>Ausleihe Erwachsenenbibliothek</i>	<i>1996</i>	<i>1995</i>	<i>in %</i>
Benutzung im Hause	18'928	18'128	+ 4.4
Ausleihe Magazin	11'115	10'369	+ 7.1
Ausleihe Freihand total	97'503	96'750	+ 0.7
davon Belletristik	(44'645)	(44'065)	= 45.7
Ausleihe Erwachsenenbibliothek total	127'546	125'247	+ 1.8

<i>Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek</i>			
Belletristik	(69'330)	(66'499)	= 74.9
Sachbücher	(23'221)	(21'716)	= 25.0
Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek total	92'551	88'215	+ 4.9

<i>Ausleihe Musikbibliothek</i>			
Ausleihe Tonträger	78'590	76'849	+ 2.2
Ausleihe Noten	2'957	2'837	+ 4.2
Ausleihe Musikbibliothek total	81'547	79'686	+ 2.3

Interbibliothekarischer Leihverkehr

Versand	634	903	- 29.8
Bezug	3'013	2'957	+ 1.8
davon Ausland	(65)	(39)	+ 66.0
Suchkarten eigene	1'986	2'199	- 9.7
Suchkarten ein- und ausgehende	1'808	2'878	- 37.2
Suchkarten erfolglos	320	255	= 17.6

Zusammenzug

Ausleihe Erwachsenenbibliothek	127'546	125'247	+ 1.8
Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek	92'551	88'215	+ 4.9
Ausleihe Musikbibliothek	81'547	79'686	+ 2.3
Ausleihe an andere Bibliotheken	634 ¹	903 ¹	- 29.8

Total Ausleihe	301'644	293'148	+ 2.8
-----------------------	----------------	----------------	--------------

Photokopien	102'500	95'200
Pakete eingehende	1'784	2'010
Pakete ausgehende	1'986	2'528

7.2 Bemerkungen

7.2.1 Musikbibliothek: Aufteilung nach Tonträgerarten

<i>Medium</i>	1996	1995
Compact-Discs	68'540	67'166
Musik-Kassetten	9'226	8'382
Long Plays	824	1'301
Tonträger total	78'590	76'849
Noten	2'957	2'837

Total Benutzer Musikabteilung: 3'106; davon Bücher/Tonträger: 2'123; nur Tonträger 983.

¹In den Ausleihezahlen der Abteilung enthalten.

7.2.2 *Wissenschaftlicher Dienst*

Der wissenschaftliche Assistent erstellte die Jahresbibliographie der solothurnischen Geschichtsliteratur. Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zur Drucklegung des *Liber amicorum* vom Staal überarbeitete er nochmals einen Teil dieser Texte und brachte letzte Korrekturen an. Mündliche und schriftliche Anfragen (durchschnittlich 2 pro Arbeitstag) liessen sich oft in wenigen Minuten erledigen, konnten aber auch einen Aufwand von einem halben Tag oder mehr bewirken. In schriftlichem Verkehr stand er mit 48 Korrespondenten.

Der Direktor beantwortete 32 und der Leiter der Ausleihe 30 schriftliche Anfragen zur Bibliothek oder ihren Beständen. Vier externe Anfragen betreffend die musikalischen Altbestände konnten vom Bearbeiter durch Zusendung von Kopien beantwortet werden.

7.2.3 *Gutachtertätigkeit*

Vom Leiter der Ausleihe wurden zwanzigmal ältere und alte Werke und Stiche für Benutzer bestimmt. Achtmal wurden ganze Bibliotheken bei ihren Besitzern besichtigt. Wenn die Zentralbibliothek als erste solche Bibliotheken besichtigen darf, ist die Ausbeute für ihre Bestände oder die Doublettenkisten jeweils sehr erfreulich. Werden wir aber nach den Antiquaren aufgeboten, so finden wir in der Regel nur noch Ramsch vor.

Der Leiter der Ausleihe und der wissenschaftliche Assistent besichtigten gemeinsam die Schulbibliothek im Wallierhof im Hinblick auf deren mögliche Übernahme.

8. SONDERANGEBOTE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

8.1 Ausstellungen

Im Berichtsjahr präsentierten wir vier Ausstellungen und führten zwei Buchvernissagen durch:

Am 20. März eröffneten wir eine kleine von U. Henzi gestaltete Ausstellung «Frühlings Erwachen». An der Vernissage trug der Direktor Frühlingsgedichte aus der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Neuzeit vor, diese Rezitation wurde von H.-R. Binz durch Cembalospiel umrahmt.

Am 3. Mai fand die Vernissage der von M. Elmer in Zusammenarbeit mit Herrn Urs Josef Flury und Frau Edith Blöchliger sowie weiteren Mitarbeitern der Zentralbibliothek konzipierten und gestalteten Ausstellung zum hundertsten Geburtstag des Komponisten Richard Flury statt. Sein Schaffen wurde durch den Präsidenten des Stiftungsrates, RR Dr. Thomas Wallner, gewürdigt. Der Anlass wurde musikalisch umrahmt vom Terzetto Giocondo mit W.A. Ammann und B. und F. Steiner, unter Mitwirkung von Silvia Huber, Sopran, und Werner Schmid, Klavier. Der Anlass wurde von der Bürgergemeinde Solothurn und dem Musikhaus Billeter unterstützt.

In Zusammenarbeit mit der «Schweizerischen Vereinigung der Freunde Finnlands», mit der finnischen Botschaft, Bern, und Herrn Felix Jonas Stoll, Basel, konnten wir am 21. September eine Ausstellung über das Epos "Kalevala" und die weitere finnische Volkstradition eröffnen.

Am 19. Oktober fand die Buchvernissage des neuen Buches von Evi Graf und Rolf Imbach *Ich bin Julia, und Du?* statt. Die Originalzeichnungen des Buches und weitere Bücher zum Thema Behinderung wurden bis zum 7. November in der Eingangshalle ausgestellt.

Am 13. November führten wir die Vernissage des neuen Buches von Elisabeth Pfluger *So si mir* mit Lesung verschiedener Musterchen durch die Autorin durch. Frau Maria Wyss trug selten gehörte Volkslieder vor und begleitete sich selber auf dem Hexenscheit.

Vom 22. November bis zum Jahresende zeigten wir aus Anlass des sechzigjährigen Bestehens der Kosciuszko-Gesellschaft Dokumente aus deren Gründungszeit.

Mehrheitlich aus unseren Beständen baute PD Dr. Urs Viktor Kamber, Niedererlinsbach, eine Ausstellung über Cäsar und Maja von Arx unter dem Titel «Vater und Tochter» im Palais Besenval auf.

8.2 *Presse und Radio*

In der Mai-Nummer der Zeitschrift der kantonalen Verwaltung "Sowieso" erschien von Frau Angelica Schorre ein Artikel über die Musikbibliothek unter dem Titel "Von Mozart bis Madonna".

8.3 *Gruppenführungen*

Der Leiter der Ausleihe führte 49 Gruppen durch die Bibliothek. Darunter befanden sich viele Klassen mit Berufsmaturaschülern. Auch politische Parteien und, wohl im Zusammenhang mit den Beitragsgesuchen der Stadt Solothurn, Kulturkommissionen interessierten sich für die ZBS. Zu erwähnen ist, dass die Ingenieurschule Muttenz auch dieses Jahr wieder eine längere Führung durch das gesamte Haus und das Buchmuseum wünschte. Etliche Schulklassen, die sich mit den Themen Mittelalter oder Buchdruck beschäftigten, besuchten das Buchmuseum. Einen ganzen Nachmittag wurden die KV-Senioren durchs Haus geführt. Die Bibliothekskommission Herrliberg reservierte anlässlich ihres Jahresausflugs zwei Stunden für einen Besuch unserer Bibliothek.

Im Zusammenhang mit der Emeritierungsfeier für Prof. Dr. Martin Stern am 28. Juni, die im Schloss Waldegg stattfand, besuchte eine Gruppe von Dozenten und Angestellten des Deutschen Seminars Basel die Zentralbibliothek und liess sich vom Direktor den Betrieb und einige Handschriften zeigen.

Am 27. August sprang der Direktor mit einer Führung für den Ambassador Club, der von einem Referenten kurzfristig im Stich gelassen worden war, in die Bresche.

Im Berichtsjahr besuchten 27 Primarschulklassen in Begleitung ihrer Lehrkräfte die Kinder- und Jugendbibliothek, wo sie während rund eineinhalb Stunden mit den Ausleihmöglichkeiten und dem Buchbestand vertraut gemacht wurden. Das Vorstellen von Neuerscheinungen und das Bereitstellen von Literatur für Klassen, die ein bestimmtes Thema bearbeiteten, wurden sehr geschätzt.

Fünf Kantonsschul-Klassen von Herrn Markus Cslovjcek und zwei Klassen der Sekundarschule Balsthal besuchten die Musikbibliothek.

8.4 *Werbung*

Um den negativen Auswirkungen der Gebührenerhöhung entgegenzuwirken, wurde im letzten Jahr in der Musikabteilung die Werbung noch einmal intensiviert: Die 2. Auflage des Prospektes "Musikbibliothek" wurde an rund 20 Institutionen in der ganzen Region verschickt, insbesondere an Schulen und Gemeindebibliotheken.

Ausserdem wurde im Herbst eine Werbeaktion "Benutzer werben Benutzer" gestartet. Anreiz war ein Gutschein im Wert von zwanzig Franken für die Musikabteilung für jeden Neugeworbenen. Die Aktion dauert noch bis März 1997.

Auf Anregung eines Benützers luden wir die regionalen Altersheime zu einer Information und Führung ein, um sie mit unserem Angebot in Grossschrift und gesprochener Literatur auf CDs vertraut zu machen. Leider erschienen nur Vertreter der drei Altersheime Thüringische Stiftung, Wengistein und Ischimatt.

8.5 *Besondere Aktivitäten in den Abteilungen*

8.5.1 *Geschichtenstunden*

In insgesamt 21 Geschichtenstunden wurden neue und empfehlenswerte Bilderbuchgeschichten für Kinder ab vier Jahren erzählt. Dabei hatten die Kinder Gelegenheit, durch Nachspielen und Zeichnen das Gehörte aktiv umzusetzen. Die Verschiebung vom Freitag- auf den Donnerstagnachmittag, bedingt durch die Einführung der Fünftageswoche in den Schulen, hatte einen gewissen Teilnehmerrückgang zur Folge.

8.5.2 *Kinder-Werkstatt*

Im Rahmen der Kinder-Werkstatt fanden unter der Leitung der Kindergärtnerin Béatrice Bader zwei Anlässe zum Motto "Kinder schmücken die Räume ihrer Bibliothek" statt. Am 12. und 19. März hatten die Kinder Gelegenheit, ihre Lieblingsfigur aus einem Kinderbuch zu malen und einzurahmen und am 18. und 25. Juni wurden aussergewöhnliche Skulpturen aus allerlei Abfallmaterial hergestellt.

8.5.3 *Ferienpass*

Wiederum beteiligte sich die Kinder- und Jugendbibliothek mit einer Spiel- und Erzählnacht für Kinder der vierten bis sechsten Klasse am Ferienpass. Das Thema "Sternennacht", passend zu einer tatsächlich wunderbar klaren Nacht, zog sich durch alle geplanten Aktionen hindurch: Das Gestalten einer Litfass-Säule, an der die Kinder Wünsche und Vorschläge anbringen konnten, eine Mohrenkopfgeschichte, verbunden mit einem Mohrenkopffessen, das Basteln einer Laterne mit anschliessendem Umzug durch den Park und die abschliessende Gutenacht-Geschichte wurden umrahmt von einem Nachtessen im Garten und am folgenden Morgen von einem Frühstück.

8.5.4 *Kinderbücherflohmkt*

Am Bücherflohmkt vom 9. November beteiligten sich 36 Kinder, welche ihre ausgedienten Kinderbücher zum Verkauf anboten. Der grösste Teil der schönen und

gut erhaltenen Bücher fand seine Käufer, so dass Fr. 993.90 an die mitmachenden Kinder verteilt werden konnten.

8.5.5 *Das Lehrerseminar in der Kinder- und Jugendbibliothek*

Am 13. Juli besuchte eine Klasse des Kantonalen Lehrerseminars in Begleitung ihres Deutschlehrers Dr. Samuel Schild die Kinder- und Jugendbibliothek. Während einer Führung durch die Räumlichkeiten erläuterte die Leiterin der Abteilung die Bedeutung und die Funktion der Bibliothek und ging auf die Anschaffungskriterien und das Leseverhalten der Kinder und Jugendlichen ein. Anschliessend stellte sie auf Wunsch des Lehrers aktuelle Kinder- und Jugendbücher vor und wies auf spezielle Themen, Darstellungsformen und Illustrationsarten hin.

8.5.6 *Spielgruppenleiterinnen in der Kinder- und Jugendbibliothek*

Zum drittenmal veranstaltete die Leiterin am 22. August auf Anfrage einen Bilderbuchabend für die Spielgruppenleiterinnen der Region Solothurn (Spireso). Sie ging im speziellen auf Märchenillustrationen ein und stellte Neuerscheinungen zu verschiedenen Themen vor.

Einen weiteren Bücherabend führte sie am 7. November für den Familienclub Bibebist durch, wo sie auf Wunsch Aufklärungs- und Weihnachtsbücher vorstellte und auf Neuerscheinungen hinwies.

8.5.7 *Jugendbuchwoche*

Im Rahmen der 28. Schweizerischen Jugendbuchwoche vom 4. – 8. Mai lud die Abteilung die Kinderbuchautorin Brigitte Jud aus Horriwil ein. Die Autorin las aus ihrem Erstlingswerk "Flos Geheimnis" und erzählte dessen Entstehungsgeschichte. Weiter beantwortete sie Fragen und stellte ihr neuestes Buch vor, an dem sie gerade schrieb.

8.5.8 *Dienstleistungen für Schulen*

Wiederum wurde zahlreichen Lehrkräften auf Anfrage gezielt Literatur zu Sachthemen zusammengestellt und für den Unterricht zur Verfügung gestellt. Als neue, besondere Dienstleistung stellte die Kinder- und Jugendbibliothek den Lehrerinnen und Lehrern "Themenkoffer" zur Verfügung – kleine blaue Bücherkoffer, in denen die verlangte Literatur bequem zur Schule transportiert werden kann. Sie konnten beim Schweizerischen Bund für Jugendliteratur erstanden werden.

Um die Lehrerschaft umfänglicher über Aktivitäten in der Kinder- und Jugendbibliothek orientieren zu können, erschienen seit Mitte des Berichtsjahres Hinweise im "Schulblatt für die Kantone Solothurn und Aargau" unter dem Titel "Neues aus der Kinder- und Jugendbibliothek Solothurn".

Beide Dienstleistungen lösten ein positives Echo aus.

8.5.9 100. Geburtstag Richard Flury 1996

Die Zentralbibliothek verwaltet Richard Flurys musikalischen Nachlass und hat im Hinblick auf das Jubiläum einen Katalog des Bestandes publiziert. Schon Mitte 1995 begann von verschiedenen Orchestern und Kammermusikformationen aus dem ganzen Kanton und zum Teil auch von ausserhalb die Suche nach geeigneten Werken. Da die meisten davon nicht gedruckt sind und wir keine Manuskripte ausleihen, mussten die Noten kopiert oder gemeinsam mit den Benutzern im Tresor eingesehen werden. Im "Richard Flury-Jahr" wurden zwischen zwanzig und dreissig Konzerte, zum Teil als Uraufführungen, gegeben.

8.5.10 Adressenverwaltung der Töpfergesellschaft

Für die Töpfergesellschaft wurde die Adressenverwaltung auf einem Macintosh-Computer installiert und ein neues Versandsystem (ohne Briefumschläge) eingerichtet.

9. WEITERE AKTIVITÄTEN

9.1 Information und Weiterbildung

- 30.01. IG Studien- und Bildungsbibliotheken, Bern, P. Probst.
05./06.03.; 02.04.; 09.05. «Führungskräfte im Amt», Weiterführungsseminar, P. Probst.
07.03. «Staatsstreich und Staatlichkeit». Internationales Kolloquium, Solothurn, Landhaus, R.M. Kully.
20.03. Podiumsgespräch zum neuen Urheberrecht, Schloss Waldegg, P. Probst.
28.03. Arbeitstagung der Schweizer Handschriftenbibliothekare, Neuenburg, H. Rindlisbacher.
17.04. Lateinamerikanische Nobelpreisträger, Bern, E. Privitelli.
19.04. Neuerscheinungen, Bern, E. Privitelli.
07.05. Ausbildungssitzung, Zürich, U. Henzi.
09./10.05.; 17.06. Kurs «Mitarbeiterbeurteilung», V. Bider.
10.05. SAB-Tagung, Cham, P. Probst.
10.05. «Führungskräfte im Amt», Intervisionstreffen, M.Elmer.
22.05. Präsentation der Universität Basel an der Kantonsschule Olten mit Podiumsdiskussion, R.M. Kully.
30./31.05. Wirkungsorientierte Verwaltung, Grundlagenseminar, K. Heimann, P. Probst.
12.06. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur, Luzern, U. Henzi.
19./20.06.; 25.10. Kurs «Mitarbeiterbeurteilung», Ch. Ryser.
20.06. Rechenzentrum der PTT in Bern, K. Heimann.
27.06. IG-Studien- und Bildungsbibliotheken, in Glarus, V. Bider, P. Probst.
19.07. Pressekonferenz (Oltner Tagblatt, Frau Aebi; Solothurner Zeitung, Frau Arni), R.M. Kully.
04./11.08. Internationaler Kongress für Namenkunde, Aberdeen, B. Grossenbacher Künzler, R.M. Kully.
21./22.08. Kommunikationsseminar des kantonalen Personalamtes, Schloss Münchenwiler, J. Bugmann, B. Rederlechner.
01.-08.09. Begleitung einer Gruppe OR-Schüler nach Oxford und London, R. M. Kully.
06./07.09. 27. Schweizerische Jugendbuchtagung in Nottwil, Thema «Aspekte des Humors in der Kinder- und Jugendliteratur», Ch. Ryser.
11./12.09. Kommunikationskurs für Frauen, G. Amiet.
17.09. 1 Jahr Gemeindebibliothek Oensingen, 10 Jahre Önziger (Würdigung der Dorfzeitungen durch R.M. Kully).
25.–28.09. 12. Arbeitstagung alemannischer Dialektologen in Ellwangen, B. Grossenbacher Künzler, R.M. Kully.

- 15.10. Kurs BBS über «Die Zukunft der Sacherschliessung in Verbänden», V. Bider, F. Nussbaumer.
- 16.10. Besuch Dr. A. Ritter (Vorbesprechung wegen internationalem Sealsfield-Symposiums).
- 23.10. Führung Dr. Paul Häfliger (ehem. Volksbibliothek) u. Hr. Marti (ehem. Basel, GGG).
- 14. und 28.11. «Rhetorikseminar für Frauen», Wangen an der Aare, E. Fluri, U. Henzi, M. Kofmel, Chr. Ryser, B. Zimmermann.
- 28.11. Internet-Work-Shop, CIM-Zentrum Muttentz, V. Bider.
- 29.11. «Führungskräfte im Amt» Intervisionstreffen, M. Elmer.
- 17.12. Flexible Arbeitszeit, Wallierhof, P. Probst.

9.2 *Bildungsreise*

Am 11. September fand die von E. Privitelli und B. Zimmermann geplante und organisierte Bildungsreise statt. Sie umfasste eine Besichtigung der Redaktion und der Druckerei Vogt-Schild Druck und Verlag AG, eine Aarefahrt, das Mittagessen in Büren, eine Führung durch die Ausgrabung bei der alten Wallfahrtskapelle in Oberbüren, einen Spaziergang nach Gossliwil und die Heimfahrt mit einem Sonderkurs der Post.

9.3 *Publikationen*

Von Mitarbeitern der Zentralbibliothek und des Forschungsprojekts «Solothurnisches Namenbuch» erschienen im Berichtsjahr folgende Veröffentlichungen:

- H.-R. BINZ: *Legat und Nachlass Kurt Weber (1910–1994): Inventar, Werkverzeichnis. (Veröffentlichungen der ZBS Nr. 22, 104 Seiten.)*
- : «Un CD à signaler: L'œuvre d'orgue de Johannes Brahms à la Stadtkirche Olten». (*L'orgue : Bulletin trimestriel de la société des organistes protestants jurassiens* H3 (1996), 26–29).
- D. GUNN-HAMBURGER: «Die neueren Hofsiedlungen im Kanton Solothurn». In: *Historisch-philologische Namenbücher. Regensburger Symposium 4. und 5. Oktober 1994*, hrsg. v. H. Tiefenbach. Heidelberg: Winter, 1996, S. 99–108.
- und R.M. KULLY: «Siedlungsgeschichte des Schwarzbubenlandes. 3. Jüngere deutsche Ortsnamen und Wüstungsnamen». In: *Dr Schwarzbueb* 75 (1997), S. 36–41.
- R.M. KULLY: «Dauer im Wechsel». *Akten des namenkundlichen Symposiums auf dem Weissenstein bei Solothurn vom 21. bis zum 23. September 1995. (= Solothurnisches*

Orts- und Flurnamenbuch. Beiheft 1. Solothurn: Zentralbibliothek, 1996.
(Druck finanziert durch den kantonalen Lotteriefonds)

- - - : «Johann Peter Hebel als Theoretiker». Wiederabdruck in: Carl Pietzcker/
Günter Schnitzler: *Johann Peter Hebel. Unvergängliches aus dem Wiesental*.
Freiburg i.B.: Rombach, 1996.
 - - - : «'Hephata, thue dich auf!' Ein Schlüssel zu Hebels alemannischer Dichtung». Wiederabdruck in: Carl Pietzcker/Günter Schnitzler: *Johann Peter Hebel. Unvergängliches aus dem Wiesental*. Freiburg i.B.: Rombach, 1996.
 - - - : «Hadeswand und Glitzertor». Wiederabdruck in: Friedhelm Debus und
Wilfried Seibicke: *Reader zur Namenkunde III*. Hildesheim-Zürich-New York:
Olms, 1996, S. 739–757.
 - - - : «Das Solothurner Orts- und Flurnamenbuch. Ein Arbeitsbericht. In: *Historisch-philologische Namenbücher*. Regensburger Symposium 4. und 5. Oktober 1994, hrsg. v. H. Tiefenbach. Heidelberg: Winter, 1996, S. 86–98.
- H. RINDLISBACHER: «Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur 1995». In: *Jahrbuch für Solothurnische Geschichte* 69 (1996), S. 239–251.

9.4 Vorträge, Lesungen und Konzerte

- H.-R. BINZ: Orgelkonzert, (D. Buxtehude, V. Lübeck, J.S. Bach und J.L. Krebs),
Rheinfelden: Stadtkirche, 23.03.
- - - : "Registrierung deutsch-romantischer Orgelmusik". Referat in Reuttligen:
31.05.
 - - - : "Registrierung deutsch-romantischer Orgelmusik". Seminar in Olten:
Stadtkirche, 07.06.
 - - - : Cembalo- und Kammermusik-Konzert, (J.L. Krebs, F. Couperin, Elisabeth
Jaquet de la Guerre, Marianna Martinez, J.-M. Leclair und F. Schneider),
Basel: Formonterhof, 15.06.
 - - - : Orgelkonzert, (D. Buxtehude, N. Bruhns und J.S. Bach), Zürich: Kirche St.
Joseph, 30.06.
 - - - : Orgelkonzert, (G. Muffat, J.S. Bach, J.L. Krebs und F.X. Schnitzer), Oberlosa
(Plauen): 20.09.
 - - - : Orgelkonzert, (D. Buxtehude, J.L. Krebs, F. Mendelssohn Bartholdy, Clara
Schumann, R. Schumann, J. Brahms, M. Briquet und B. Martinù), Olten:
Stadtkirche, 03.11.

R.M. KULLY: «Panorama de la littérature soleuroise.» Lyceum-Club, Groupe Vaudois. Lausanne, 08.03.

-- : «Namenkundliche Relikte früherer Sprachgrenzen und Sprachinseln». 19. Internationaler Kongreß für Namenforschung. University of Aberdeen. 4.–11.08.

B. GROSSENBACHER KUNZLER: "Landschaftliche Veränderungen und ihre Auswirkungen auf das Namensystem". 19. Internationaler Kongreß für Namenforschung. University of Aberdeen. 4.–11.08.

Im Lesesaal der Zentralbibliothek fanden auch in diesem Jahr Vorträge der Töpfergesellschaft statt:

Irene RUST, Gymnasiallehrerin phil. I, Rüttenen: «Ab ovo usque ad mala – Pikantes und Amüsantes aus römischer Küche und Literatur». (24.01.)

Prof. Dr. med. Peter PROBST, Solothurn: «Radiologie heute – Von W.C. Röntgen zum elektronischen Bild.» (28.02.)

Walter LABHART, Musikpublizist, Eendingen: «Der Solothurner Komponist Hans Huber.» (6.11.)

Alt-Bundesrat Dr. Otto STICH: «Zwölf Jahre Bundesrat.» (18.12.)

9.5 Wissenschaftliche Projekte

9.5.1 Liber Amicorum

In die seit 1987 dauernde Arbeit von R.M. Kully und H. Rindlisbacher an Hans Jakob vom Staals *Liber amicorum* wurden die Ergebnisse einiger neuerer Publikationen eingearbeitet. Die Finanzierung der Drucklegung wurde in die Wege geleitet.

9.5.2 Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch

Am Projekt waren beteiligt: R.M. Kully als Leiter, lic. phil. Barbara Grossenbacher Künzler (50%) und lic. phil. Dagmar Gunn-Hamburger (100%) als Mitarbeiterinnen. Stundenweise arbeitete lic. phil. Markus Gasser, Basel, in den Staatsarchiven Basel und Liestal an solothurnischen Dokumenten.

In den letzten beiden Jahren verfolgten wir vier Stossrichtungen: Archivarbeit, Feldarbeit, Etymologisierungsvorbereitungen und vor allem Auswertung. Daneben wurde der bisherige Rhythmus in der Datensammlung aufrecht erhalten – Bestand: 1990: 22'150; 1991: 44'855; 1992: 72'239; 1993: 87'136; 1994: 101'572; 1995: 116'465; 1996: 128'283 Datensätze (+ etwa 4'000 in kleineren Arbeitsdateien).

9.5.3 *Stammbuch Ulrich*

Vom 18.–20.01. fand in Berlin eine Arbeitstagung über das Stammbuch Ulrich, ein protestantisches Pendant zu unserem Liber Amicorum vom Staal, statt. Herausgeber: W. Klose, Karlsruhe (Gesamtleitung), W. Harms, München (Literarhistorische Hintergründe), Ch. Heesakkers, Leiden (Griechische Einträge), R.M.Kully, Solothurn (Lateinische Einträge).

9.6 *Geselligkeit*

Zur Feier von Dieter Langs Prüfungsabschluss lud die Katalogabteilung am 14. Juni zu einem kleinen Gartenfest ein.

Nach seinem Austritt lud Roger Deluz die Katalogabteilung zu einem Abendessen in seinen Garten ein.

Unser kleiner Chor probte unter der Leitung von Heinz Gasser. Der einzige Auftritt war an der Jahresschlussfeier am 13. Dezember.

10. JAHRESRECHNUNG

10.1 Verwaltungsrechnung pro 1996

	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
Personalaufwand:	1'903'678.05	
Gehälter	1 598'975.20	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	300'762.95	
Ausbildung, Personalrekrutierung	3'939.90	
Sachaufwand:	615'399.52	
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	179'994.88	
Buchbinder- und Restaurationsarbeiten	82'999.05	
Möbiliar und technisches Material	33'999.05	
Umgestaltung Zeitschriften Lesesaal	19'622.60	
Betriebs- und Folgekosten EDV	70'011.64	
Rollregalanlage	28'685.50	
Installation Swissnet	7'358.85	
Drucksachen, Büromaterial	14'889.25	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser, Versicherung	59'179.70	
Unterhalt Gebäude und Garten	74'113.00	
Ausstellungen	3'113.35	
Druck Jahresbericht	4'825.35	
Allgemeine Unkosten	36'607.30	
Zweckbestimmter Aufwand:	214'221.35	
Bücherankäufe	120'900.45	
Ankäufe Musikbibliothek	85'842.05	
Ankäufe Jugendbibliothek	7'478.85	
Ertrag:		2'519'077.57
Beiträge des Kantons Solothurn		1'604'248.27
Beiträge der Einwohnergemeinde Solothurn		802'124.15
Übrige Einnahmen		112'705.15

<i>Zweckbestimmter Ertrag:</i>	214'221.35	
Einschreibengebühren Bücher	86'560.00	
Einschreibengebühren Musikbibliothek	80'028.00	
Mahngebühren Bücher	16'835.15	
Mahngebühren Musikbibliothek	5'126.50	
Dublettenverkauf, Beschädigungen	8'171.70	
Beitrag Lotteriefonds	12'500.00	
Beitrag «Freunde der Zentralbibliothek»	0.00	
Beiträge Einwohnergemeinde Solothurn	5'000.00	
	2'733'298.92	2'733'298.92

10.2 Bestandesrechnung per 31. Dezember 1996

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Umlaufvermögen:	350'335.47	
Kasse	2'895.51	
Postchecks	25'509.46	
Bank	137'129.00	
Guthaben bei der Einwohnergemeinde Solothurn	171'848.45	
Sonstige Guthaben	10'036.50	
Transitorische Aktiven	2'916.55	
Anlagevermögen:	2.00	
Grundstück und Gebäude	1.00	
Bücher- und Mobilieninventar	1.00	
Fremdkapital:		350.337.47
Kreditoren		136'174.99
Vorauszahlung Schw. Katalogverbund		3'067.55
Guthaben des Kantons Solothurn		196'087.86
Guthaben der «Freunde der Zentralbibliothek»		4'254.90
Transitorische Passiven		0.00
Rückstellung Publikationen		8'949.27
Rückstellung Nach-/Neudruck Karten		1'410.90
Verkauf von Publikationen NFG		392.00
	350'337.47	350'337.47

11. SAMMELGEBIETE DER ZENTRALBIBLIOTHEK

Die Zentralbibliothek umfasst und sammelt:

1. *Bücher, Broschüren und Zeitschriften:*

wissenschaftliche und allgemein belehrende Werke;

schöne Literatur der Schweiz und des Auslandes;

Werke über Stadt und Kanton Solothurn, inbegriffen Behörden, Anstalten, Unternehmungen und Vereine; ebenso solothurnische Privatdrucke aller Art;

2. *Handschriften, Bilder und Graphik:*

aus älterer und neuerer Zeit, besonders Schriftstücke, Briefschaften, Kupfer- und Stahlstiche, Lithographien von solothurnischen Persönlichkeiten, Ex-libris, solothurnische Trachtenbilder, Bilder und Ansichtskarten von Dorf-, Stadt-, Schloss- und anderen Ansichten zur heimatlichen Geschichte, Pläne und geographische Karten;

3. *Noten und Tonträger:*

vor allem solothurnischer Komponisten und Interpreten.

Im Lesesaal unseres Instituts sind moderne Nachschlagewerke zu allen Wissensgebieten zu finden, beispielsweise Enzyklopädien, Handbücher, Wörterbücher, Biographien solothurnischer, schweizerischer und ausländischer Persönlichkeiten. Dazu kommen rund dreissigtausend Titel in der Freihandabteilung und über 750'000 in den Magazinen. Literatur, die wir in unseren Sammlungen nicht besitzen, vermitteln wir über die interbibliothekarische Ausleihe.

Wir bitten Freunde und Gönner um Unterstützung unserer Bestrebungen. Insbesondere sind wir für die Überreichung von Solodorensia dankbar. Darunter verstehen wir Schriften, die vom Kanton Solothurn handeln, von Solothurnern verfasst oder in unserem Kanton gedruckt worden sind, aber auch solothurnische Bild-dokumente sowie Musikalien und Aufnahmen von solothurnischen Komponisten und Interpreten. Manches, was vielleicht wertlos erscheint, kann in unserer Bibliothek nutzbringende Verwendung finden. Speziell suchen wir auch alte solothurnische Photos, Prospekte, Firmen- und Vereinsschriften, die leicht als Altpapier weg-geworfen werden, für gegenwärtige oder künftige Wissenschaftler aber von grosser Wichtigkeit sein können. Auf Wunsch werden alle Zuwendungen gerne abgeholt (Telefon 032/ 624 11 41).

Wir möchten an dieser Stelle an die Möglichkeit erinnern, neben wohltätigen Orga-nisationen auch die Zentralbibliothek testamentarisch oder lebzeitlich zu begünsti-gen.

12. ADRESSE UND ÖFFNUNGSZEITEN

ZENTRALBIBLIOTHEK SOLOTHURN

Bielstrasse 39, 4502 Solothurn Tel. 032/ 624 11 41 Fax 032/ 624 11 45

ÖFFNUNGSZEITEN

1. Lese- und Studiensaal

Mo	8 – 12 Uhr	14 – 18 Uhr
Di	8 –	21 Uhr
Mi	8 –	18 Uhr
Do	8 –	21 Uhr
Fr	8 –	18 Uhr
Sa	8 –	17 Uhr

2. Freihandbibliothek und Ausleihe

Di	10 –	21 Uhr
Mi	10 –	18 Uhr
Do	10 –	21 Uhr
Fr	10 –	18 Uhr
Sa	10 –	17 Uhr

3. Kinder- und Jugendbibliothek

Di		16 – 18 Uhr
Mi		14 – 18 Uhr
Do		16 – 18 Uhr
Fr		16 – 18 Uhr
Sa	10 –	17 Uhr

4. Musikbibliothek

Di		16 – 21 Uhr
Mi		14 – 18 Uhr
Do		16 – 21 Uhr
Sa	10 –	17 Uhr

Während der Sommerschulferien bleibt die Bibliothek, ausser an Samstagen, von 12 – 14 Uhr geschlossen. Die Abendausleihe fällt aus.

13. SCHLUSS

Der Jahresbericht 1996 wurde gemeinsam vom Direktor und den Abteilungsleitern verfasst.

Wir danken den Behörden, den Gönnern und den Freunden der Zentralbibliothek für ihr immer wieder bewiesenes Wohlwollen und ihre tatkräftige Unterstützung sowie dem Publikum für seinen regen Zuspruch und die mehrheitlich anerkennenden Rückmeldungen.

Solothurn, 22. April 1997

Der Direktor:
Prof. Dr. Rolf Max Kully

Der vorliegende Jahresbericht wurde von der Bibliothekskommission in ihrer Sitzung vom 15. Mai 1997 unter Verdankung der vom Personal geleisteten Arbeit genehmigt.

Der Präsident des Stiftungsrates:
Regierungsrat Dr. Thomas Wallner,
Erziehungsdirektor

Anhang: «Gesellschaft Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»

Die im Jahre 1965 gegründete Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn» hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bibliothek beim Erwerb von Büchern mit exklusiver Bedeutung, im besonderen aus dem Bereich der modernen bibliophilen Produktion, zu unterstützen. Ihr Sekretär ist von Amtes wegen der Direktor. Im Berichtsjahr fanden zwei Vorstandssitzung statt. Anschaffungen auf Rechnung der Gesellschaft wurden keine getätigt. Hingegen liess der Vorstand vier früher erstandene Werke durch Frau Ruth Münch und Herrn Gianfranco Mombelli einbinden.

Ausserdem beschloss der Vorstand, der Bibliothek von nun an die regulären Einschreibgebühren ihrer Mitglieder zu überweisen.

Jahresrechnung per 31. Dezember 1996

	<i>Ausgaben</i> Fr.	<i>Einnahmen</i> Fr.
Jährliche Beiträge		8'605.00
Einmalige Beiträge		—.—
Zinsen (brutto)		4'872.05
Beitrag an Zentralbibliothek	2'240.00	
Unkosten	284.65	
	2'524.65	13'477.05
Mehreinnahmen 1996	10'952.40	
	13'477.05	13'477.05

Vermögensrechnung per 31. Dezember 1996

	<i>Aktiven</i> Fr.	<i>Passiven</i> Fr.
Postcheck 45-5822-0	—.—	
Wertschriften	82'000.00	
Depositenheft Schweizerische Volksbank	1'994.95	
Sparkonto Schweizerische Kreditanstalt	7'206.10	
Anlage-Sparkonto Schweizerische Bankgesellschaft	2'783.95	
Vereinskonto Regiobank	38'262.00	
Guthaben Verrechnungssteuer	1'708.50	
Guthaben bei Zentralbibliothek	4'254.90	

Kred. Jahresbeiträge z.G. ZBS		2'320.00
Vermögen Freunde der Zentralbibliothek Solothurn		92'938.25
+ Mehreinnahmen 1996		10'952.15
Vermögen O. Dübi-Industrie-Fonds		106'210.40
		32'000.00
	138'210.40	138'210.40

Wertschriftenverzeichnis per 31.12.1996

Im Depot bei der Schweizerischen Bankgesellschaft Solothurn

Fr.	10'000.-	3.00%	Obligation, per 10.09.1999
Fr.	5'000.-	6.75%	Obligation, per 15.03.1997
Fr.	5'000.-	5.25%	Obligation, per 26.06.1997
Fr.	5'000.-	6.75%	Obligation, per 20.10.1997
Fr.	5'000.-	6.50%	Obligation, per 05.09.1998

Im Depot bei der Schweizerischen Kreditanstalt Solothurn

Fr.	9'000.-	3.50%	Obligation, per 05.09.2000
Fr.	5'000.-	6.75%	Obligation, per 10.11.1997
Fr.	6'000.-	6.00%	Obligation, per 15.11.1997

Im Depot bei der Schweizerischen Volksbank Solothurn

Fr.	2'000.-	2.75%	Obligation, per 02.04.1999
Fr.	4'000.-	4.00%	Obligation, per 06.09.2001
Fr.	6'000.-	6.50%	Obligation, per 31.03.1997

Im Depot bei der Regiobank Solothurn

Fr.	10'000.-	4.50%	Obligation, per 06.07.2000
Fr.	10'000.-	4.00%	Obligation, per 10.10.2001

Fr. 82'000.-

Revisorenbericht

zur Jahresrechnung 1996 des Vereins «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn».

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Gesellschaft der "Freunde der Zentralbibliothek Solothurn" für das am 31. Dezember 1996 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung der Mehreinnahmen Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 11. März 1997

Die Revisoren:

H. Wyss J. Zimmermann

